



Salzburger Naturschutzfonds

Bericht 2022



LAND
SALZBURG

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeines	6
II. Fördergegenstand	6
III. Erläuterungen.....	7
1 Übersicht der Auszahlungen und Einzahlungen pro Finanzierungsschiene	8
IV. Projektübersicht.....	9
After-LIFE-Management Salzachauen, Gemeinden Nußdorf, Oberndorf und St. Georgen	10
Artenschutzprojekt "Fledermäuse in Salzburg" 2019-2021, landesweit	11
Auenwerkstatt Weitwörth - Polier- und Detailplanung, Gemeinde Nußdorf.....	12
Auenwerkstatt Weitwörth - Errichtung und Erstausrüstung, Gemeinde Nußdorf	13
Auenwerkstatt Weitwörth - laufende Kosten, Gemeinde Nußdorf.....	14
Auenwerkstatt Weitwörth - Auenwerkstattbetreuung 2021-2022, Gemeinde Nußdorf ...	15
Biodiversitätsdatenbank des Landes Salzburg am Haus der Natur, landesweit	16
Biotopkartierung Revision - Bezirke Flachgau, Tennengau, Pinzgau, Stadt Salzburg und Projektassistenz landesweit	17
Datenbank für die digitale Vororterhebung von Flächen und Daten, landesweit.....	18
Entomologische Erhebungen im Bundesland Salzburg, landesweit	19
Erhebung Birken- und Zwergmaus in ausgewählten Lebensräumen/ Schutzgebieten, landesweit	20
ESG Unterfelben - Vorkommen des Grünsputzigen Streifenfarns, Gemeinde Mittersill ...	21
Faunistische Evaluierung Untere Salzach, Gemeinde Nußdorf	22
Floristische Kartierung Österreich, landesweit	23
Gebietsbetreuung Naturpark Weißbach 2018-2022, Gemeinde Weißbach.....	24
GLT Adneter Moos - Streuwiesenrenaturierung, Gemeinde Adnet.....	25
Goldegger See - Modul Landschaftspflegeplan, Gemeinde Goldegg	26
Grundankauf GP 1004/1, Gemeinde St. Michael im Lungau	27
Grundankauf und Renaturierung südlich Oichtenriede, Gemeinde Dorfbeuern.....	28
Initiative Streuobst Teil, landesweit	29
Initiative "Wir tun was" - Arten und Lebensräume, landesweit.....	30
Journal Natürlich Salzburg 2022, landesweit	31
Kleinmaßnahmen für die Schutzgebietsbetreuung in den Salzburger Bezirken 2022.....	32
Landwirtschaftliche Biodiversitätsberatung für den Naturschutz, landesweit	33
Laufender Aufwand, Höhlenverein 2022.....	34
Lebensräumen auf der Spur 2019-2022, landesweit	35
Lebensraumverbesserung für seltene Heuschrecken an der Taugl (ÖBF), Gemeinde Bad Vigaun	36
LIFE Salzachauen, Gemeinden Nußdorf, Oberndorf und St. Georgen	37
LIFE Waldrapp II 2022-2028, landesweit	38

	Monitoring der Braunkehlchenbestände und Bewirtschaftungsformen im Lungau, bezirkswweit.....	39
	Natur in der Gemeinde - Lizenzschulungen und Mitgliedsgebühr, landesweit	40
	Natur in der Gemeinde - Umsetzungsmaßnahmen und Kleinprojekte, landesweit	41
	Natur in Salzburg - Öffentlichkeitsarbeit, landesweit	42
	Natur- und Umweltbildung 2022, landesweit	43
	Naturpark Salzachauen - Renaturierung Antheringer Au, Gemeinden Bergheim, Anthering und Nußdorf.....	44
	NSG Blinkingmoos - Renaturierungsumsetzung, Gemeinde Strobl.....	45
	Heuschreckenkartierung Tauglgries 2022-2023, Gemeinde Bad Vigaun.....	46
4	NSG und ESG Tauglgries - Evaluierung Heuschrecken-Maßnahmen 2019-2021, Gemeinde Bad Vigaun	47
	NSG Ursprunger Moor, Stufe B - Erweiterung Land & APG, Gemeinde Elixhausen.....	48
	NSG Zeller See - Bekämpfung japanischer Staudenknöterich, Gemeinde Zell am See....	49
	Pflanzenmemo - eine Auswahl der geschützten Pflanzen Salzburgs, landesweit	50
	Pflege ökologisch hochwertiger Flächen, Renaturierung und Entwicklung von Potenzialflächen, Bezirke Flachgau und Tennengau.....	51
	Poma Miranda, Gemeinde Thalgau	52
	Regionale Gehölzvermehrung Salzburg - Teil I, landesweit.....	53
	Renaturierung Hochmoorrest Weidmoos, Gemeinde Lamprechtshausen	54
	Revitalisierung Sighartsteiner Weiher, Gemeinde Neumarkt am Wallersee	55
	Salzburger Wildgehölzevents, landesweit	56
	Sanierung Fahr- und Gehweg Murinsel, Gemeinde St. Michael.....	57
	Schulworkshops "Lebensraum Wiese" 2022, landesweit	58
	Schulworkshops Salzachauen und Moore sowie Ferienworkshops 2022, landesweit.....	59
	Schutzgebietsbetreuung Salzburg 2016-2022	60
	Untersuchung zur Verbreitung des Zwergschnäppers in Salzburg, landesweit	61
	Weitwörther Au - Ankauf und Renaturierung Zone B, Gemeinde Nußdorf.....	62
	Wildbestäuberurse 2020-2022, landesweit.....	63
	Workshops "HALMini" 2021, landesweit	64
	V. Gebarung Salzburger Naturschutzfonds	65

Abkürzungsverzeichnis

ESG
FFH-RL
GLT
LPP
LSG
MP
NAP
NSG
NWR
ZMR

Europaschutzgebiet
Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie
Geschützter Landschaftsteil
Landschaftspflegeplan
Landschaftsschutzgebiet
Managementplan
Naturpark
Naturschutzgebiet
Naturwaldreservat
Zahlungsmittelreserve

5



Bilder: A. Thomasser

Bericht der Landesregierung über die Verwendung der Mittel des Salzburger Naturschutzfonds im Jahr 2022

I. Allgemeines

Gemäß § 60 Abs. 6 des Salzburger Naturschutzgesetzes 1999 - NSchG, LGBl.-Nr. 73/1999 i.d.g.F. hat die Landesregierung dem Salzburger Landtag jährlich über die Verwendung der Mittel des Salzburger Naturschutzfonds zu berichten. Richtlinien der Salzburger Landesregierung über die Verwendung der Mittel aus dem Salzburger Naturschutzfonds lt. Regierungsbeschlüssen vom 06.11.1998, vom 02.03.2020, Zl 20011-RU/2020/24-2020 und vom 30.12.2020, Zl. 20011-RU/2020/296-2020

6

II. Fördergegenstand

Die Verwendung der Mittel des Fonds erfolgt nach Maßgabe der von der Landesregierung erlassenen „Richtlinien der Salzburger Landesregierung über die Verwendung der Mittel aus dem Salzburger Naturschutzfonds“ (vgl. § 60 Abs. 4 NSchG).

Mit den Mitteln aus dem Salzburger Naturschutzfonds können insbesondere folgende Maßnahmen des Landes sowie von Dritten finanziert bzw. gefördert werden:

1. Privatrechtliche Sicherung von ökologisch wertvollen Grundstücken zu Naturschutzzwecken (insbesondere durch Kauf oder den Erwerb von Nutzungsrechten).
2. Kofinanzierung von Naturschutzprojekten im Rahmen von EU-Fonds, Aktionsprogrammen oder Gemeinschaftsinitiativen der EU (z.B. ELER, EFRE, LIFE).
3. Maßnahmen von Gemeinden
4. Erstellung und Umsetzung von Landschaftspflegeplänen (§ 35 NschG), Pflege- und Entwicklungskonzepten, Strategien.
5. Maßnahmen zur Vermittlung von Wissen über die Natur und zur Bewusstseinsbildung (z.B. Maßnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung und Nutzergruppen für die Anliegen des Naturschutzes).
6. Erstellung und Bearbeitung des Biotopkatasters (§ 36 NschG).
7. Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz und zur Erhaltung von Tier- und Pflanzenarten.
8. Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz und zur Erhaltung von naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen.
9. Weitere Maßnahmen, die im erheblichen Interesse des Naturschutzes gelegen sind und die Projektcharakter haben (z.B. Monitoringkonzepte).
10. Vorfinanzierung der unter den Pkt. 1 - 9 genannten Maßnahmen, von Ausgleichsmaßnahmen (§ 51 NschG) oder Ersatzleistungen (§ 3a Abs 4a NschG).
11. Vorfinanzierung der Kosten einer nach § 46 NschG durchzuführenden Wiederherstellung.
12. Finanzierung von Wiederherstellungen durch das Land Salzburg gem. § 46 Abs1 letzter Satz NschG, oder wenn der Verpflichtete zahlungsunfähig ist.
13. Kofinanzierung von Ausgleichsmaßnahmen (§ 51 NschG) oder Ersatzleistungen (§ 3a Abs 4a NschG).

III. Erläuterungen

Der vorliegende Bericht erfasst die im Rechnungsjahr 2022 tatsächlich geleisteten Auszahlungen und Einzahlungen.

Die Übersicht der Auszahlungen und Einzahlungen der Projekte (Punkt IV) enthält die Zahlungen aufgeschlüsselt nach den folgenden Finanzierungsschienen:

■ **Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen:**

Neben den einzelnen, nachstehend angeführten Finanzierungsschienen, werden über den Naturschutzfonds auch in Bescheiden vorgeschriebene Ausgleichsmaßnahmen gemäß § 51 NSchG und Ersatzleistungen gemäß § 3a Abs. 4a NSchG abgewickelt. Diese können von der Behörde in Form eines Geldbetrages angegeben werden, dessen Höhe die Verwirklichung dieser Maßnahmen durch die Naturschutzbehörde selbst oder über deren Auftrag ermöglicht.

■ **Ländliche Entwicklung (ELER):**

Die Förderung beträgt 100% und setzt sich aus 49,43% EU-Mitteln und 50,57% Landes- bzw. Fondsmitteln zusammen. Zahlstelle ist die Agrarmarkt Austria, welche die Kofinanzierungsmittel beim Land anfordert. Ist die Abt. 5 selbst Förderwerber, werden die Projektgesamtkosten sowie der Kofinanzierungsanteil des Landes als Auszahlungen, die Förderung als Einzahlungen verbucht.

■ **LIFE:**

Die Förderung für LIFE-Projekte beträgt je nach Projekttyp idR 60%, max. 70%, dh, es müssen mind. 30% der förderfähigen Kosten aus dem Naturschutzfonds bereit gestellt werden.

■ **Nationale Projekte und Ermessensförderungen:**

National finanzierte Kleinprojekte bzw. Projekte ohne Kofinanzierungsmöglichkeit. Die Förderung beträgt bis zu 100% und wird aus Fondsmitteln finanziert.

Im Punkt V „Projektübersicht“ werden die Projekte mit den Auszahlungen bzw. Einzahlungen für das Berichtsjahr dargestellt, wodurch bei mehrjährigen Projekten die Gesamtkosten nicht aus dem Jahresbericht abgeleitet werden können.

Zur weiteren Information wird die Gebarung des Salzburger Naturschutzfonds (Darstellung der Einzahlungen und Auszahlungen) beigelegt.

1 Übersicht der Auszahlungen und Einzahlungen pro Finanzierungsschiene

Finanzierungsschiene	Auszahlungen (EUR)	Einzahlungen (EUR)
Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen	1.721.692,17	10.000,00
Ländliche Entwicklung (ELER)	1.202.958,89	483.601,31
LIFE	0,00	1.905.386,30
Nationale Projekte und Ermessensförderungen	37.541.771,81	1.200,00
Summe	40.475.399,39	2.400.187,61

IV. Projektübersicht

in alphabetischer Reihenfolge



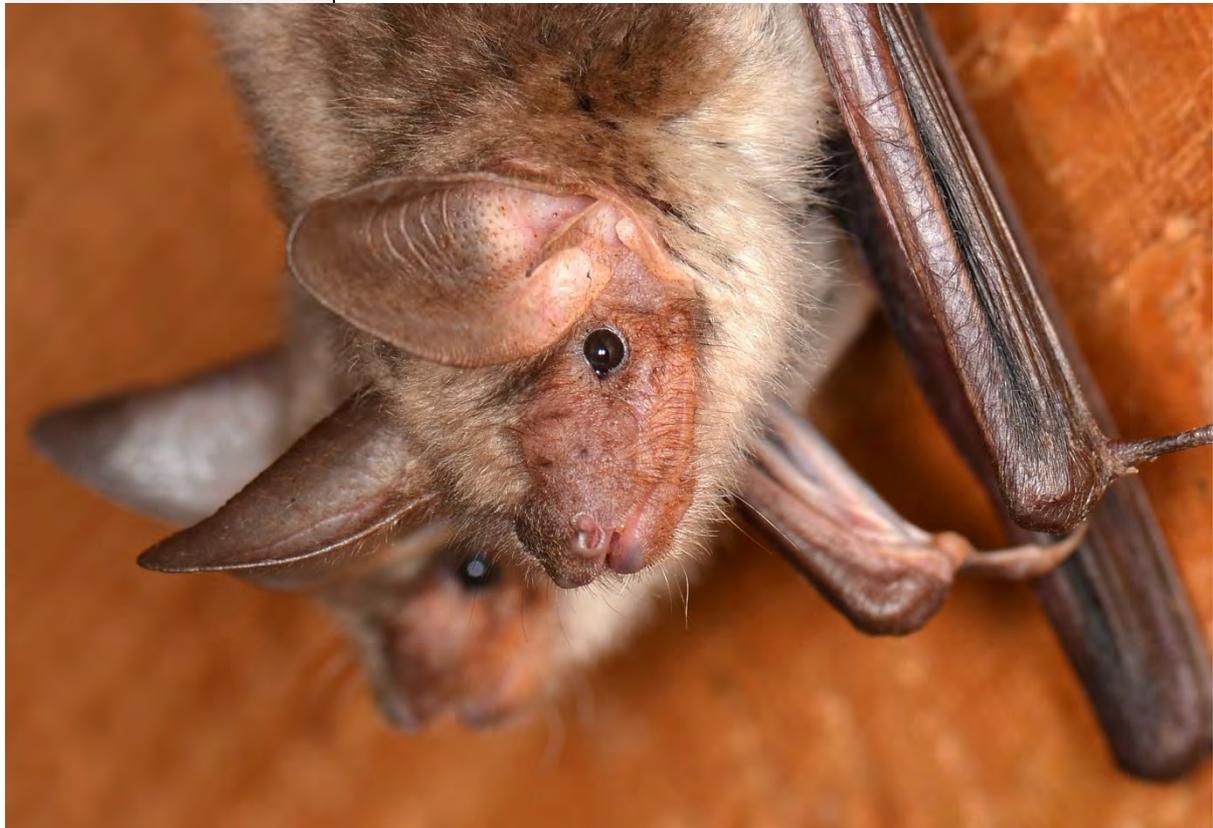
Bilder: A. Thomasser

Projekttitlel	After-LIFE-Management Salzachauen, Gemeinden Nußdorf, Oberndorf und St. Georgen
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Riehl Bernhard
Auszahlung	€ 47.569,26
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Das After-LIFE-Management sichert auf der Landesliegenschaft in der Weitwörther Au durch Pflege- und Instandhaltungsmaßnahmen die Erfolge des 2021 abgeschlossenen LIFE-Projekts. Zu den Maßnahmen gehören die Wartung der Besucher:inneninfrastruktur, die Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht durch Pflege des wegbegleitenden Baumbestands und das Monitoring der neu geschaffenen Lebensräume.
Projektergebnisse	Im Jahr 2022 umfasste das After-LIFE-Management u.a. das Freischneiden der Wege sowie die wegbegleitende Baumkontrolle samt Durchführung der Verkehrssicherungsmaßnahmen.



Der Baumbestand entlang der Wege in den Salzachauen wird regelmäßig in Hinblick auf die Verkehrssicherheit kontrolliert, Bild: C. Ragger

Projekttitlel	Artenschutzprojekt "Fledermäuse in Salzburg" 2019-2021, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich
Projektbetreuer:in	Stadler Susanne
Auszahlung	€ 4.753,58
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER)
Projektbeschreibung	Das vorliegende Artenschutzprojekt baut auf dem Projekt der letzten Jahre auf. Zur langfristigen Wahrung eines günstigen Erhaltungszustandes der Fledermauspopulationen in Salzburg ist eine kontinuierliche Weiterführung der Schutzmaßnahmen, wie z.B. die langfristige, regelmäßige Kontrolle und Betreuung wichtiger Fledermausquartiere, der Ausbau eines Mitarbeiter:innen-netzwerkes zur Betreuung der Quartiere, aber auch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit zur Bewusstseinsbildung notwendig. Alle Fledermausarten finden sich im Anhang IV der FFH-Richtlinie der EU, ein Teil zudem im Anhang II der FFH-Richtlinie.
Projektergebnisse	Im Projekt wurden - wie auch in den Vorjahren - wichtige Maßnahmen für den landesweiten Fledermausschutz umgesetzt, z.B. laufende Betreuung bekannter Fledermausquartiere (kleinere Schutzmaßnahmen, Putzaktionen) sowie fachliche Hilfestellung bei Renovierung und Umbauten, Hilfestellung bei Neufunden von Quartieren sowie bei Problemquartieren, Hilfestellung bei Findlingen und Betreuung von Pfleglingen, regelmäßige Kontrolle bekannter Wochenstuben- und Winterquartiere. Weiters wurden Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiter:innen abgehalten, aber auch Veranstaltungen für die Öffentlichkeit durchgeführt. Durch die jährlichen Berichtlegungen stehen dem Naturschutz des Landes laufend aktuelle Daten zur Verfügung.



Quartiere, wie das des großen Mausohres, werden im Rahmen des Artenschutzprojektes betreut,
Bild: W. Forstmeier

Projekttitlel	Auenwerkstatt Weitwörth - Errichtung und Erstaussattung, Gemeinde Nußdorf
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Riehl Bernhard
Auszahlung	€ 482.472,19
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Projektbeschreibung	Die Auenwerkstatt Weitwörth ist das Naturschutz- und Umweltbildungszentrum in den Salzachauen. Die vorrangige Zielgruppe sind Salzburger Schulklassen. Die Auenwerkstatt trägt maßgeblich dazu bei, Begeisterung für die Natur der Salzachauen zu wecken. Der gegenständliche Projektteil umfasst die Errichtung samt Erstaussattung.
Projektergebnisse	Die Auenwerkstatt wurde im Herbst 2021 fertig gestellt und erstaussatttet.



Die neue Auenwerkstatt mit dem Ausee im Vordergrund, Bild: leorosaphoto.com

Projekttitlel	Auenwerkstatt Weitwörth - laufende Kosten, Gemeinde Nußdorf
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Riehl Bernhard
Auszahlung	€ 11.094,23
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Projektbeschreibung	Die laufenden Kosten umfassen Leistungen wie die Wartung und Reinigung des Gebäudes, Müllgebühren, etc.
Projektergebnisse	Durch die laufenden Kosten ist der Betrieb der Auenwerkstatt gesichert.

14



Der zentrale Multifunktionsraum der Auenwerkstatt, Bild: leorosaphoto.com

Projekttitlel	Auenwerkstatt Weitwörth - Auenwerkstattbetreuung 2021-2022, Gemeinde Nußdorf
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Riehl Bernhard
Auszahlung	€ 15.086,35
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER)
Projektbeschreibung	Das Projekt beinhaltet die organisatorische und ökopädagogische Betreuung der Auenwerkstatt samt Außengelände. Die Auenwerkstattbetreuung ist beim Haus der Natur Salzburg angesiedelt und Teil des dortigen Umweltbildungsteams. Zu ihren Aufgaben gehören u.a. die Programmplanung und die Durchführung von naturpädagogischen Workshops.
Projektergebnisse	2022 war das erste Betriebsjahr der Auenwerkstatt mit einem Schwerpunkt auf der Gestaltung eines Naturschutzerlebnisprogrammes sowie der Aufbauarbeit samt Bewerbung. Bereits im ersten Jahr gab es eine große Nachfrage nach den Workshops, vor allem von Seiten der Schulen.



Ein Workshop im Außengelände der Auenwerkstatt, Bild: Degn Film

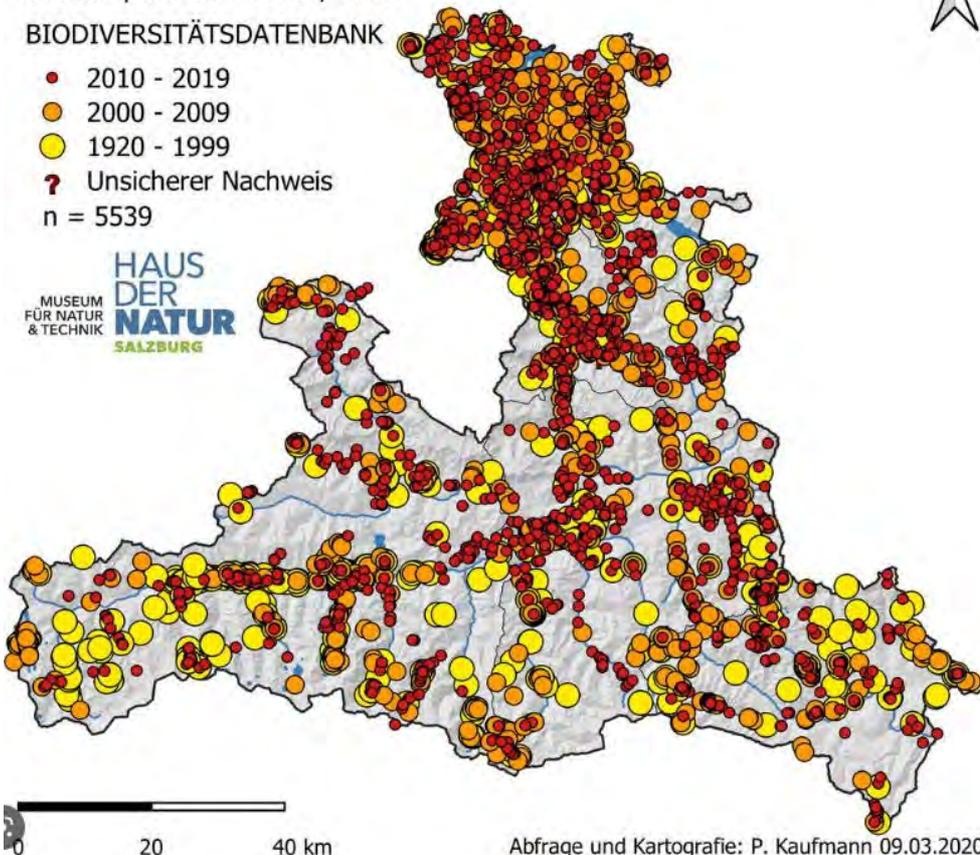
Projekttitlel	Biodiversitätsdatenbank des Landes Salzburg am Haus der Natur, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Jaritz Günter
Auszahlung	€ 44.000,00
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER)
Projektbeschreibung	Das Vorhaben umfasst die Weiterentwicklung der Biodiversitätsdatenbank am Haus der Natur zu einem umfassenden Biodiversitätsarchiv und für den Einsatz in biologischen Projekten wie Floren-, Faunen- und bei Naturschutzverfahren. Die Biodiversitätsdatenbank des Landes Salzburg am Haus der Natur soll einen Beitrag zur Vereinheitlichung und Rationalisierung der Erhebung und Verwaltung von Verbreitungsdaten leisten.
Projektergebnisse	Im Rahmen des Vorhabens wurden der technische Betrieb und die Administrierbarkeit der Biodiversitätsdatenbank optimiert und die langfristige Sicherung von Mindeststandards im Hinblick auf fachliche und formale Kriterien (Metadaten und Standardisierung) implementiert. Zusätzlich soll innerhalb der Projektlaufzeit bis Ende 2022 die Bereitstellung möglichst aktueller und fachlich geprüfter Daten für die Naturschutzarbeit durch die direkte Zugriffsmöglichkeit auf die Datenbank für Behörden und Nutzer im Naturschutz geschaffen werden. Außerdem soll die Stärkung der Zusammenarbeit mit diversen Datenlieferanten:innen und Einbindung ehrenamtlicher Akteur:innen vertieft werden.

Rana temporaria Linnaeus, 1758

BIODIVERSITÄTSDATENBANK

- 2010 - 2019
 - 2000 - 2009
 - 1920 - 1999
 - ? Unsicherer Nachweis
- n = 5539

HAUS
DER
NATUR
MUSEUM
FÜR NATUR
& TECHNIK
SALZBURG



Abfrage und Kartografie: P. Kaufmann 09.03.2020

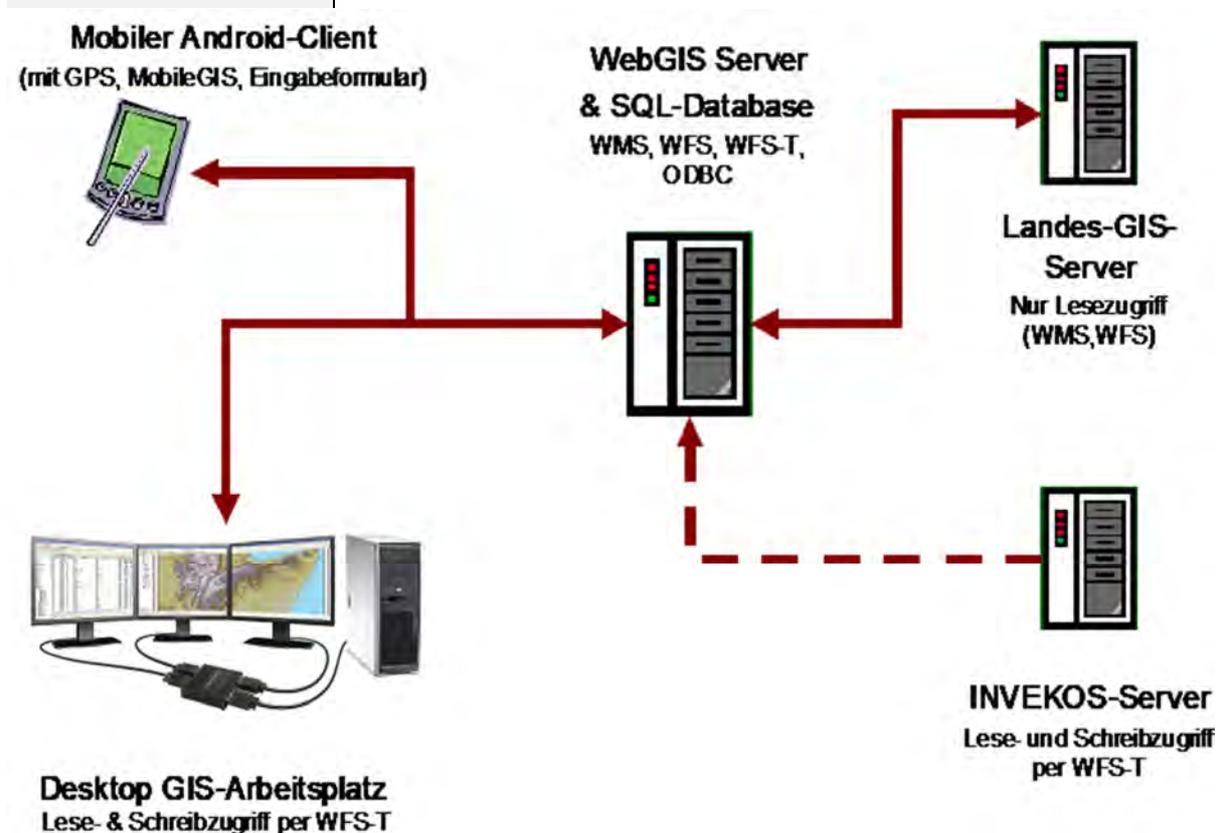
Projekttitel	Biotopkartierung Revision - Bezirke Flachgau, Tennengau, Pinzgau, Stadt Salzburg und Projektassistenz landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Nowotny Günther
Auszahlung	€ 344.917,80
Einzahlung	€ 24.427,79
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER), Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Die erstmalige Biotopkartierung des Flachgaus, der Stadt Salzburg und des Tennengaus erfolgte in den 1990er Jahren. Diese Ergebnisse werden seit 2013 im Rahmen einer Revisionskartierung überarbeitet und aktualisiert. Dabei werden auch FFH-Lebensraumtypen erfasst (z.B. zur Erfüllung von Berichtspflichten). Die Felderhebungen fanden während der Vegetationsperioden statt, zuvor wurden Informationsveranstaltungen in den jeweiligen Gemeinden durchgeführt. Um dem hohen Qualitätsanspruch an die Daten der Biotopkartierung Rechnung zu tragen, erfolgt anschließend an die Abgabe seitens des Kartierungspersonals eine Überprüfung durch eine externe Kontrolle. Von den Ergebnissen werden die betroffenen Grundeigentümer:innen verständigt, die begleitende Öffentlichkeitsarbeit umfasst auch Präsentationsveranstaltungen und Sprechstage zur individuellen Beratung in den Gemeinden. Zur Verbesserung der Transparenz für die Betroffenen und Interessierten sowie als Handreichung für das Kartierungspersonal wurden Biotoptypen-Steckbriefe mit prägnanten Kurzkriterien erstellt. Weiters wurden für die alpinen und nivalen Hochlagen die Einsatzmöglichkeiten von Methoden der satellitengestützten Fernerkundung im Rahmen eines entsprechenden Pilotprojekts in der Gemeinde Fusch an der Großglocknerstraße getestet.
Projektergebnisse	Die externe Kontrolle konnte 2021 im Wesentlichen abgeschlossen werden. Weiters fanden Veröffentlichungen der Kartierungsergebnisse in einigen Gemeinden des Flach- und Tennengaus statt. Die jeweiligen Sprechstage erfreuten sich regen Zuspruchs. Die geringe Zahl an Einwendungen bestätigt den hohen Qualitätsstandard der Revisionskartierung. 2022 wurde die interne Aufbereitung der Biotopdaten für einige Gemeinden fortgesetzt.



Streng geschützte Pflanzen, wie beispielsweise das Edelweiß, wurden im Rahmen der Biotopkartierung nachgewiesen, Bild: G. Nowotny

Projekttitel	Datenbank für die digitale Vororterhebung von Flächen und Daten, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Hofer Andreas
Auszahlung	€ 12,00
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Förderungen, Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Im Zuge der Erstellung von Bewirtschaftungs- und Naturschutzplänen des Vertragsnaturschutzes (betrifft ÖPUL- sowie Landesprämien) wurde für die digitale Vororterfassung der räumlichen Lage von Maßnahmenflächen/-strukturen eine Software entwickelt, die auf dem Einsatz moderner Web-GIS-Techniken und mobilen GIS-Clients basiert.
Projektergebnisse	Die Ausgaben bedecken die jährlichen Domainregistrierungskosten.

18



Grafikdarstellung der Anforderungen, Bild: Land Salzburg

Projekttitlel	Entomologische Erhebungen im Bundesland Salzburg, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Habenicht Gundi
Auszahlung	€ 42.133,52
Einzahlung	€ 83.317,23
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER)
Projektbeschreibung	Das Projekt beinhaltet die Erfassung der Käfergemeinschaft, vor allem von Laufkäfern und xylobionten Käfern („holzbewohnenden“ Käfern im weiteren Sinne) in ausgewählten Naturwaldreservaten und in ausgewählten FFH-Gebieten im Bundesland Salzburg. Ziel ist die Aktualisierung des Wissensstandes und die Grundlagenerhebung zum Vorkommen geschützter Käferarten nach Sbg NSchG 1999 idgF. bzw. der Anlage 2 der Pflanzen- und Tierarten-Schutzverordnung 2017 sowie insbesondere der Anhänge II und IV der FFH-RL.
Projektergebnisse	Es wurden ein Bericht inklusive Artenliste (100-200 Arten pro NWR, 2 FFH-Arten) sowie Interpretation erstellt und Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.



Der Alpenbock ist in Salzburgs Naturwaldreservaten heimisch, Bild: G. Habenicht

Projekttitlel	Erhebung Birken- und Zwergmaus in ausgewählten Lebensräumen/ Schutzgebieten, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Habenicht Gundi
Auszahlung	€ 20.369,52
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER)
Projektbeschreibung	<p>Die Verbreitung geschützter und gefährdeter Kleinsäuger im Bundesland Salzburg wurde im Jahr 2013 in repräsentativen Lebensräumen erhoben. Basierend auf dem Wissensstand sollen für weitere Arten detaillierte und ergänzende Erhebungen in charakteristischen Lebensräumen stattfinden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Erhebung der Birkenmaus (<i>Sicista betulina</i>) im ESG Überlingermoore ■ Erhebung der Zwergmaus (<i>Micromys minutus</i>) an potentiell geeigneten Standorten im Alpenvorland <p>Die beiden ausgewählten Arten zählen zu den nach dem Salzburger Naturschutzgesetz (Sbg. NSchG 1999 idgF), in Verbindung mit der Salzburger Pflanzen- und Tierartenschutzverordnung (LGBL. Nr. 18/2001), besonders geschützten Arten. Die Birkenmaus unterliegt darüber hinaus dem europaweiten Schutz nach der FFH-RL (Anhang IV der RL/42/93/EWG).</p>
Projektergebnisse	Im Zuge des Projekts wurden Informationen zur Verbreitung geschützter Kleinsäuger in Salzburg gewonnen sowie eine Grundlage für effektiven Schutz und Monitoring existierender Bestände geschaffen.



Die Verbreitung der Zwergmaus wurde im Alpenvorland untersucht, Bild: W. Forstmeier

Projekttitlel	ESG Unterfelben - Vorkommen des Grünsptzigen Streifenfarns, Gemeinde Mittersill
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Nowotny Günther
Auszahlung	€ 9.287,16
Einzahlung	€ 6.168,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER)
Projektbeschreibung	Das Projektziel ist die Erfassung der Gesamtpopulation des Grünsptzigen Streifenfarns (<i>Asplenium adulterinum</i>) im Natura 2000-Gebiet/ESG Unterfelben. Durch Erhebungen mittels Felsklettere am Seil in der Serpentin-Felswand wird eine detaillierte Beschreibung der vorgefundenen Teilpopulationen sowie Dokumentation der Begleitartengarnitur/-vegetation möglich. Eine exakte planliche Verortung der Fundpunkte sowie Vorschläge für Erhaltungs- und Managementmaßnahmen resultieren aus dem Projekt.
Projektergebnisse	Der Grünsptzige Streifenfarn (<i>Asplenium adulterinum</i>) kommt aufgrund seiner engen Bindung an Serpentin oder Magnesit im Bundesland Salzburg nur bei Unterfelben im Felbertal, Stadtgemeinde Mittersill, vor. Dieser Standort wurde 2021 als Europaschutzgebiet durch Verordnung unter Schutz gestellt. Im gleichen Jahr erfolgten wissenschaftliche Erhebungen zur Population dieser seltenen und konkurrenzschwachen Farnart. Die kleine Population (13 Exemplare) befindet sich auf wenigen Quadratmetern in einer Felswandstufe, weitere Vorkommen wurden nicht entdeckt. Die Begleitarten und die umgebende Vegetation wurden exakt erfasst. Vorschläge für Erhaltungs- und Managementmaßnahmen wurden im Abschlussbericht unterbreitet.

21



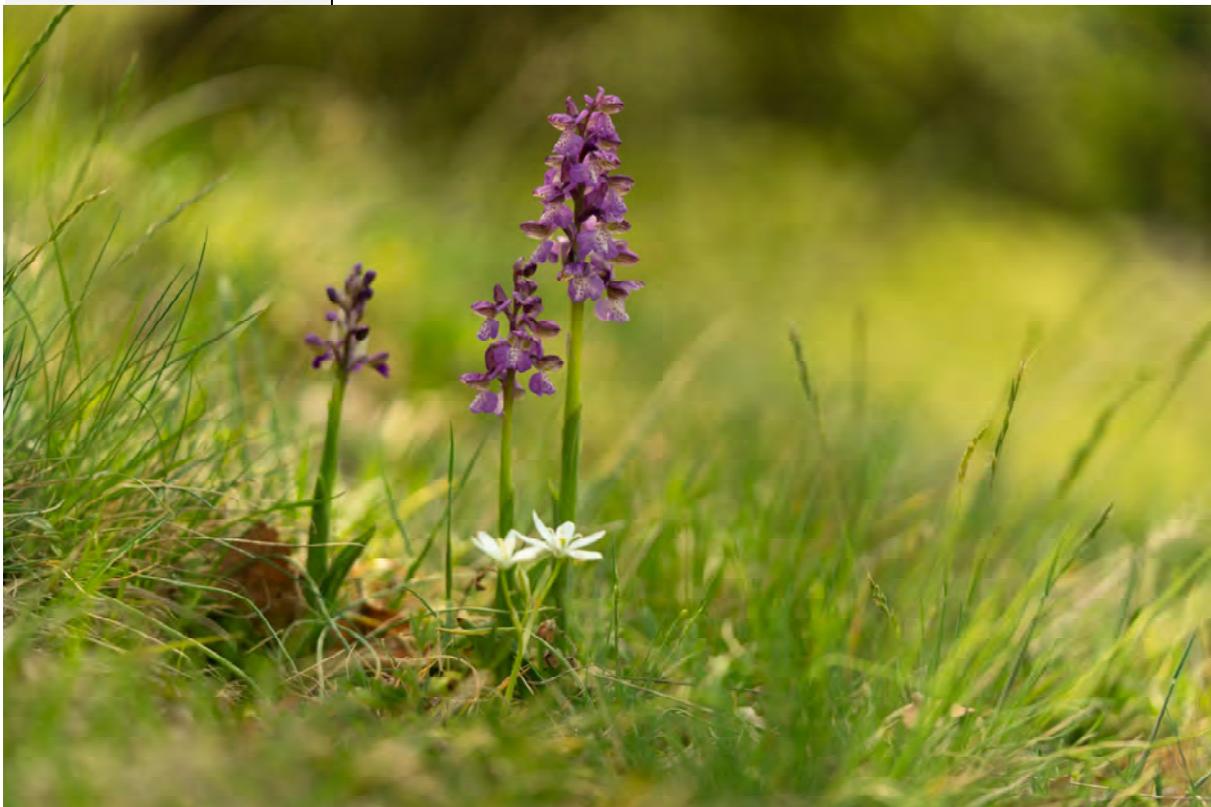
Der Grünsptzige Streifenfarn, Bild: G. Nowotny

Projekttitlel	Faunistische Evaluierung Untere Salzach, Gemeinde Nußdorf
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Habenicht Gundi
Auszahlung	€ 4.800,00
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER)
Projektbeschreibung	Die Sanierung der unteren Salzach im Natura 2000-Gebiet Salzachauen wurde durch eine Uferaufweitung initiiert, die nunmehr seit mehr als 10 Jahren einem natürlichen Entwicklungsprozess der Fluss- und Uferdynamik unterliegt. Die wissenschaftliche Evaluierung und Begleitforschung, wie sie das Projekt darstellt, liefert wertvolle Erkenntnisse über den Zustand des Lebensraumes auf Basis zweier charakteristischer Indikatortiergruppen. Das Projekt dient damit der Beurteilung des Naturhaushaltes, als eine Grundlage für die Weiterentwicklung bzw. Evaluierung der Managementmaßnahmen.
Projektergebnisse	Im Zuge des Projektes wurden die Indikatortiergruppen im Bereich der Unteren Salzach erhoben.



Die Sandbiene ist im Natura 2000-Gebiet Salzachauen im Bereich der Unteren Salzach häufig anzutreffen,
Bild: W. Wallner

Projekttitlel	Floristische Kartierung Österreich, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Jaritz Günter
Auszahlung	€ 1.340,99
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Für das österreichische Bundesgebiet lag im Gegensatz zu den Nachbarländern, bislang kein Verbreitungsatlant der Farn- und Blütenpflanzen vor. Damit fehlte trotz umfangreicher Datenbestände eine wichtige Grundlage für verschiedene Fragestellungen (Verantwortlichkeit für Erhaltungs- und Managementmaßnahmen). Ziel des Projektes war die Erstellung eines Verbreitungsatlantens mit Rasterkarten der österreichischen Farn- und Blütenpflanzen. Die Finanzierung erfolgte im Rahmen einer Bundesländer-Kooperation.
Projektergebnisse	Mit Abschluss des Projektes steht eine allgemein zugängliche elektronische Draft-Version mit vollen Nutzungsrechten durch die Länder zur Verfügung.



Die floristische Kartierung gab Einblicke in Salzburgs Flora, Bild: A. Thomasser

Projekttitlel	Gebietsbetreuung Naturpark Weißbach 2018-2022, Gemeinde Weißbach
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Verein Naturpark Weißbach
Projektbetreuer:in	Jaritz Günter
Auszahlung	€ 88.196,47
Einzahlung	€ 38.624,66
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER)
Projektbeschreibung	Der Naturpark Weißbach zählt zu den besonders repräsentativen Typuslandschaften Salzburgs und wurden auf Initiative der lokalen Grundeigentümer:innen vom Land Salzburg 2007 als Prädikatlandschaft ausgezeichnet und zum Naturpark erklärt. Zur langfristigen Sicherstellung der hochwertigen Kulturlandschaften und ihrer besonderen Eignung für die Erholung und Wissensvermittlung wurde für das Gebiet ein Erhaltungs- und Gestaltungsplan erarbeitet. Darauf aufbauend folgten die Errichtung von Infrastrukturmaßnahmen und Projekte zur Steigerung des Erholungs- und Bildungswertes der Gebiete. Für den Naturpark Weißbach wurde nach 10-jährigem Bestand und nach Abschluss der Zielvorgaben des Erhaltungs- und Gestaltungsplans 2018 ein Strategieprozess durchgeführt.
Projektergebnisse	Im Berichtszeitraum 2022 wurde neben den administrativen Aufgaben der Geschäftsführung das Informations- und Bildungsprogramm umgesetzt. Grundlage für die bewusstseinsbildenden Aktivitäten des Jahres 2022 bildete das, von der Gebietsbetreuung erarbeitete, Sommer- und Winterprogramm mit naturparkspezifischen Exkursionen und Veranstaltungen. Aufgrund der COVID-20 Lage konnten die Kurse 2022 nur eingeschränkt umgesetzt werden.



Ein Blick in den Naturpark Weißbach, Bild: Land Salzburg

Projekttitlel	GLT Adneter Moos - Streuwiesenrenaturierung, Gemeinde Adnet
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Glück Astrid
Auszahlung	€ 19.980,00
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER)
Projektbeschreibung	Die Streuwiesenrenaturierung ist ein Umsetzungsprojekt des Landschaftspflegeplans GLT Adneter Moos. Zwei Flächentypen werden wieder in Streuwiesen-Bewirtschaftung genommen: Einerseits eine verbrachte Streuwiese, welche schon Verbuschungstendenzen zeigt und andererseits eine mittels einer Streifenpflugaufforstung aufgeforstete Fläche. Die Fichten, welche mittels Streifenpflugaufforstung aufgeforstet wurden, können sich aufgrund der schlechten Standortbedingungen nicht optimal entwickeln und haben daher auch langfristig keine Zukunft. Auf beiden Flächentypen werden die Bäume und Sträucher gefällt, die Stöcke gefräst und die Möglichkeit einer Streuwiesenbewirtschaftung hergestellt.
Projektergebnisse	Die Renaturierung der Grundstücke fand im Winter 2021/2022 statt.

25



Die renaturierten Streuwiesen in der Gemeinde Adnet, Bild: J. Reitsamer

Projekttitlel	Goldegger See - Modul Landschaftspflegeplan, Gemeinde Goldegg
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Glück Astrid
Auszahlung	€ 18.200,00
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER)
Projektbeschreibung	Für einen Teil des Landschaftsschutzgebietes "Goldegger See" soll ein Landschaftspflegeplan erstellt werden. Dazu sollen Vegetation, Vögel, Tagfalter und das Grabensystem erhoben werden, um anschließend ein geeignetes Maßnahmenpaket zu schnüren. Das Modul Amphibien wurde aufgrund hoher Dringlichkeit bereits 2021 durchgeführt.
Projektergebnisse	Der Landschaftspflegeplan liegt vor.

26



Das Landschaftsschutzgebiet Goldegger See aus der Vogelperspektive, Bild: Land Salzburg

Projekttitlel	Grundankauf GP 1004/1, Gemeinde St. Michael im Lungau
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Jaritz Günter
Auszahlung	€ 23.085,02
Einzahlung	€ 45.649,63
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER)
Projektbeschreibung	Das Projekt umfasst den Ankauf der Grundparzelle 1004 Teilfläche 1 und in weiterer Folge der Teilfläche 2 der KG St. Martin, Marktgemeinde St. Michael i. L. mit einer Gesamtfläche von 23.000m ² . Der Feuchtgebietskomplex besteht aus drei Teilflächen. Bei den Grünlandflächen handelt es sich um teilweise meliorierte Feuchtwiesen. Eine ehemalige Feuchtwiese wurde 2018 überschüttet. Die Flächensicherung schafft die Voraussetzungen für nachfolgende Renaturierungsmaßnahmen. Das Ziel ist die Wiederherstellung artenreicher Feuchtwiesen und die Schaffung von Lebensräumen für das EU-Schutzgut Blauschillernder Feuerfalter/Lycaena helle in der Projektregion des Lungauer Zentralraumes.
Projektergebnisse	Geplant war die Renaturierung der Schüttungsfläche durch Oberbodenabtrag und Einsaat (bzw. Direktbegrünung). Bei den beiden weiteren Flächen soll der Bodenwasserhaushalt durch Anstaumaßnahmen und Inaktivierung von Dränagen verbessert und das Pflegemanagement optimiert werden. Die Teilfläche 1 wurde bereits renaturiert und beherbergt nun wieder Feuchtwiesenvegetation. Die gewünschte Feuchtwiesenfauna wird sich im Laufe der Folgejahre wieder etablieren können. Der weitere Ankauf der Restfläche (16.070m ²) erfolgt im Jahr 2023.



Symbolbild eines Feuchtwiesenlebensraumes, Bild: Land Salzburg

Projekttitlel	Grundankauf und Renaturierung südlich Oichtenriede, Gemeinde Dorfbeuern
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Riehl Bernhard
Auszahlung	€ 12.801,86
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Das Grundstück 3275 KG Dorfbeuern liegt nahe der Oichten südlich des ESG/NSG Oichtenriede. Nach dem Ankauf ist die Umwandlung der aus einer Streifenpflugaufforstung hervorgegangenen Fichtenmonokultur in einen artenreichen Feuchtwald sowie die Anlage eines großen Amphibientümpels geplant. Durch die Anbindung an vorhandene Biotopstrukturen ist das Entwicklungspotential des Grundstücks hoch.
Projektergebnisse	2022 erfolgte der Grundankauf. Die Renaturierung ist ab 2023 vorgesehen.

28



Das angekaufte Grundstück mit einem Fichtenreinbestand, Bild: B. Riehl

Projekttitlel	Initiative Streuobst Teil, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Jaritz Günter
Auszahlung	€ 98.090,25
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Projektbeschreibung	Die Initiative Streuobst wurde im Jahr 2022 weitergeführt und ausgebaut. Zielvorgabe des Projektes ist die Anlage von zusätzlich 80 flächigen Hochstamm-Streuobstbeständen bis 2024 (geschätzte 16 ha). Das Vorhaben beinhaltet die Durchführung von Kleingruppenseminaren zur praktischen Anlage von Streuobstbeständen, die individuelle Betriebsberatung der Interessenten vor Ort, die Ausarbeitung von Bepflanzungsplänen sowie die Nachbetreuung der Anlagen. In weiterer Folge soll die Nachbetreuung an die Baumwarte des Landesverbandes für Obst und Gartenbau übertragen werden (Baumwarte).
Projektergebnisse	In den vergangenen vier Jahren wurden in Salzburg 111 neue Streuobstwiesen angelegt. Damit hat sich die bepflanzte Fläche verdoppelt. 2.412 Bäume auf 22 Hektar wurden neu gepflanzt. Damit wurde ein kräftiges Zeichen für die Erhaltung und Förderung der Biodiversität geleistet. In zahlreichen Kursen in den Bezirken wurden Wissen und vor allem viel Praxis zur Planung, Anlage und Reaktivierung von landschaftsprägenden Streuobstbeständen vermittelt. Bei „Nachbetreuungen“ werden die Jungbäume in den teilnehmenden Betrieben gemeinsam geschnitten. Aufgrund des erfreulich großen Interesses geht das Projekt nun in seine insgesamt bereits dritte Phase. Zahlreiche weitere Betriebe wollen Bäume pflanzen.



Streuobst, Bild: Land Salzburg

Projekttitlel	Initiative "Wir tun was" - Arten und Lebensräume, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Jaritz Günter
Auszahlung	€ 34.783,75
Einzahlung	€ 68.783,36
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Projektbeschreibung	„Wir tun was“ stellt eine Initiative für priorisierte Arten im Bundesland Salzburg dar und soll sensibilisieren und motivieren. Eine breite Bewusstseinsbildung ist oft der Schlüssel für eine erfolgreiche Verwirklichung von Naturschutzziele und die Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung. Auf ertragreichen Acker- und Grünlandstandorten stößt der Vertragsnaturschutz an seine Grenzen. Der Schutz gefährdeter Kulturlandarten in Gunstlagen gelingt nur dann, wenn sich Landwirt:innen mit regionalen Arten identifizieren und diese als Teil des regionalen kulturellen Erbes sehen.
Projektergebnisse	Mit konkreten, einfachen und i.d.R. unentgeltlichen Maßnahmen soll die Lebensraumsituation von Arten wie Kiebitz, Braunkehlchen, Feldlerche aber auch von Lebensräumen wie Blühstreifen verbessert werden. Dazu wurden regionale Betreuungsnetzwerke mit folgenden Zielen aufgebaut: Beratung von Betrieben und Gruppen für die Umsetzung einfacher Maßnahmen, Entwicklung von Maßnahmen zum Schutz von Bodenbrütern, wie die Anlage von Feldlerchenfenster, Blühstreifen, etc., Beratungsnetzwerke „von Bauer zu Bauer“, Ausbildung von Beraterbauern:innen zur Stärkung der Motivation, Exkursionen, Wanderungen, Hoffeste und Schulveranstaltungen zur Verbesserung der regionalen Identifikation mit den Arten sowie Gesprächsrunden mit lokalen und regionalen Stakeholdern zur Steigerung der Eigeninitiative und Eigenverantwortung.



Wir tun was für den Kiebitz, Bild: G. Jaritz

Projekttitel	Journal Natürlich Salzburg 2022, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Glück Astrid
Auszahlung	€ 5.734,64
Einzahlung	€ 11.340,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER)
Projektbeschreibung	Biodiversität und landschaftliche Vielfalt werden zunehmend aus dem medialen Berichtsspektrum gedrängt. Damit leidet in der öffentlichen Wahrnehmung das Thema „Naturschutz“ an Defiziten, die nur durch konstruktive Vermittlung von themenbezogenem Wissen behoben werden können. Die Journale „Natürlich Salzburg“ sollen im Jahr 2022, zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit in Verbindung mit Bewusstseinsbildung in aktuellen Naturschutzfragen beitragen. Die Kooperation mit der Redaktion des Mediums „Salzburger Bauer“ beinhaltet die Erstellung von naturschutzbezogenen Informationsseiten in der Farbbeilage "Natürlich Salzburg" in der Salzburg-Krone und dem Salzburger Bauer in 2 Ausgaben.
Projektergebnisse	In der Juni-Ausgabe wurden das Projekt "Natur im Garten", sowie das Thema „Wildbienen“ und „selbsthergestellte Bio-Dünger“ vorgestellt. Die Oktober-Ausgabe behandelte das Gesamtprojekt "Natur in Salzburg". Dabei wurde vor allem auf Strukturvielfalt, Blühflächen an Straßenrändern und heimisches Saatgut eingegangen.

31



In der Oktoberausgabe wurden die Salzburger Wiesenbrüter vorgestellt. Ein bekannter Vertreter ist der große Brachvogel, Bild: W. Forstmeier

Projekttitlel	Kleinmaßnahmen für die Schutzgebietsbetreuung in den Salzburger Bezirken 2022
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Glück Astrid, Riehl Bernhard, Jaritz Günter
Auszahlung	€ 30.521,48
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Die Kleinmaßnahmen tragen zur Erreichung der regionalen Naturschutzziele bei und sind für die effiziente Arbeit der Schutzgebietsbetreuer:innen unerlässlich. Bei akutem Handlungsbedarf ist ein schnelles Reagieren möglich. Die Maßnahmen werden in Kooperation mit lokalen Akteur:innen wie Landwirt:innen, Jäger:innen und Gemeinden umgesetzt.
Projektergebnisse	<p>Im Jahr 2022 wurde mit dem Budget der Kleinmaßnahmen folgendes bewirkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Flachgau: Übernahme der Materialkosten (Hackschnitzel) bei der Sanierung des Rundwegs im ESG Weidmoos. ■ Tennengau: Material für Informationstafeln; Werkzeug für kleinere Reparaturen oder für das Aufstellen von Informationstafeln und Zäunen ■ Pongau: Transportbehälter für Amphibienzaun; Teilbetrag für Fernglas und Kamera für die Schutzgebietsbetreuung. ■ Pinzgau: Büromiete für die Räumlichkeiten in Zell am See. ■ Lungau: Büromiete für die Räumlichkeiten in Tamsweg.



Im ESG Weidmoos im Flachgau wurde mit Unterstützung des Kleinmaßnahmenbudgets ein Hackschnitzelweg saniert, Bild: J. Gießner

Projekttitlel	Landwirtschaftliche Biodiversitätsberatung für den Naturschutz, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Landwirtschaftskammer Salzburg
Projektbetreuer:in	Jaritz Günter
Auszahlung	€ 28.577,14
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER)
Projektbeschreibung	Ziel des Vorhabens ist die Biodiversitätsförderung auf landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie im Hofverband auf Basis eines vom Land Salzburg im Einvernehmen mit der Kammer für Land und Forstwirtschaft erstellten Arbeitsprogrammes. Mit Hilfe des Projektes sollen zusätzliche Biodiversitätsleistungen von landwirtschaftlichen Betrieben auf landwirtschaftlichen Nutzflächen und Strukturen sowie im Hofverband durch gezielte Beratung initiiert und die Umsetzung betreut werden.
Projektergebnisse	<p>Aufgabenschwerpunkte waren 2022:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Information/Beratung von Landbewirtschafter:innen, Eigentümer:innen zu biodiversitätswirksamen, produktionsintegrierten Maßnahmen, ■ Schnittstellenfunktion zwischen LK Salzburg, Bäuer:innen und Abt. 5, ■ Vorbegutachtung von Lebensräumen und Strukturen zur weiterführenden Förderung genetischer Ressourcen Salzburgs, ■ Beratung und Umsetzungsbetreuung von Biodiversitätsmaßnahmen. <p>Wie sich innerhalb der Projektphase gezeigt hat, war eine geplante Akquise von landwirtschaftlichen Flächen zur Neuanlage von Biodiversitätsflächen nur auf den anvisierten 40 Betrieben im Flachgau möglich und die darauffolgende Ausrollung auf andere Bezirke war auf Grund der Covid 19 Pandemie nicht umsetzbar. Auch waren durch die unvorhersehbaren Umstände der Pandemie weitere Projektbestandteile nur begrenzt machbar und so wurde dieses Projekt nach Abschluss der Pilotphase beendet.</p>



Die landwirtschaftliche Biodiversitätsberatung erreicht Landwirt:innen und Landbewirtschafter:innen,
Bild: A. Thomasser

Projekttitlel	Laufender Aufwand, Höhlenverein 2022
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg
Projektbetreuer:in	Jerabek Maria
Auszahlung	€ 2.500,00
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg trägt seit über 100 Jahren zur Erforschung der Höhlen bei und leistet einen wichtigen Beitrag im Bereich Höhlenkunde. Besonders erwähnenswert sind unter anderem die seit vielen Jahren durchgeführten Aktivitäten zur Erstellung und Fortführung des Salzburger Höhlenkatasters. Die ermittelten Daten stehen auch den Landesdienststellen zur weiteren Verwendung zu Verfügung.
Projektergebnisse	Das Projekt fördert die Arbeit des Landesvereins für Höhlenkunde und unterstützt bei der Anschaffung präziserer Vermessungsgerätschaften.



Eisformation in einer Salzburger Höhle, Bild: M. Jerabek

Projekttitel	Lebensräumen auf der Spur 2019-2022, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Lernwerkstatt für Natur- und Umweltbildung
Projektbetreuer:in	Klingler Simon
Auszahlung	€ 10.000,00
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Im Zuge dieses Natur- und Umweltbildungsprojektes werden jedes Jahr rd. 80 Schulklassen im Großraum Salzburg betreut und naturschutzrelevante Inhalte in speziellen Unterrichtseinheiten vermittelt. Die bisherige Tätigkeit der Lernwerkstatt hat sich als äußerst positiv herausgestellt. Gerade in Zeiten der Naturentfremdung im Jugendalter kommt dem praktischen Heranführen von Schüler:innen an die heimische Natur vor der Haustüre große Bedeutung zu. Damit wird ein langfristig wirksames Verständnis für Naturraum und Naturschutzanliegen begründet und gefestigt.
Projektergebnisse	Folgende Themen wurden 2022 gewählt bzw. gebucht: Lebensraum Bach, Lebensraum Teich, Kinder schaffen Lebensräume, Kinder tun was für einheimische Vögel, Lebensraum Hecke, Lebensraum alter Baum, Natur am Wegesrand, Lebensraum Boden. Dieses Projekt wurde im Jahr 2022 um drei Jahre verlängert. Die Abrechnung für das gegenständliche Projekt wurde 2022 abgeschlossen.

35



Das Projekt bringt Volksschüler:innen die Besonderheiten der Lebensräume in unserer Natur nahe,
Bild: Degn Film

Projekttitle	Lebensraumverbesserung für seltene Heuschrecken an der Taugl (ÖBF), Gemeinde Bad Vigaun
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Glück Astrid
Auszahlung	€ 2.851,32
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Bei den Maßnahmen handelt es sich um die Verbesserung der Lebensräume für seltene Heuschreckenarten (primär den Kiesbank-Grashüpfer). Ziel ist die Entbuschung von, mit Weidengehölzen bestockten, Schotterbänken sowie die Durchforstung eines Kiefernwaldes im ESG Tauglgries in den Gemeinden Kuchl und Bad Vigaun im Salzburger Tennengau.
Projektergebnisse	Die idealen Lebensräume für den Kiesbank-Grashüpfer im ESG Tauglgries sind von der schnell voranschreitenden Sukzession betroffen. Die betreffenden Maßnahmen schaffen optimale Lebensräume für diese stark gefährdete Art.



Kiesbank-Grashüpfer in ihrem Lebensraum an der Taugl im Tennengau, Bild: J. Reitsamer

Projekttitlel	LIFE Salzachauen, Gemeinden Nußdorf, Oberndorf und St. Georgen
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Riehl Bernhard
Auszahlung	€ 0,00
Einzahlung	€ 1.888.230,30
Finanzierungsschiene	LIFE
Projektbeschreibung	Das 2015 gestartete LIFE-Projekt Salzachauen wurde Mitte 2021 abgeschlossen. Die letzten Zahlungen erfolgten im Jahr 2022.
Projektergebnisse	Es wurden 127 ha erworben samt Jagdrecht sowie dem Fischereirecht am Ausee. Die Weitwörther Au wurde großflächig renaturiert durch Vorlandabsenkungen, die Dynamisierung des Reitbachs, die Umgestaltung des Ausees, die Anlage von Amphibiengewässern sowie durch Auwald-Naturschutzmaßnahmen. Weiters wurde eine Besucher:inneninfrastruktur zur Lenkung und Bewusstseinsbildung geschaffen, mit dem Auenerlebnisweg als Herzstück. Das begleitende Monitoring belegt die signifikant positiven Auswirkungen des LIFE-Projekts auf Natura 2000-Schutzgüter wie Mittelspecht, Laubfrosch, Bachneunauge und Scharlachkäfer.



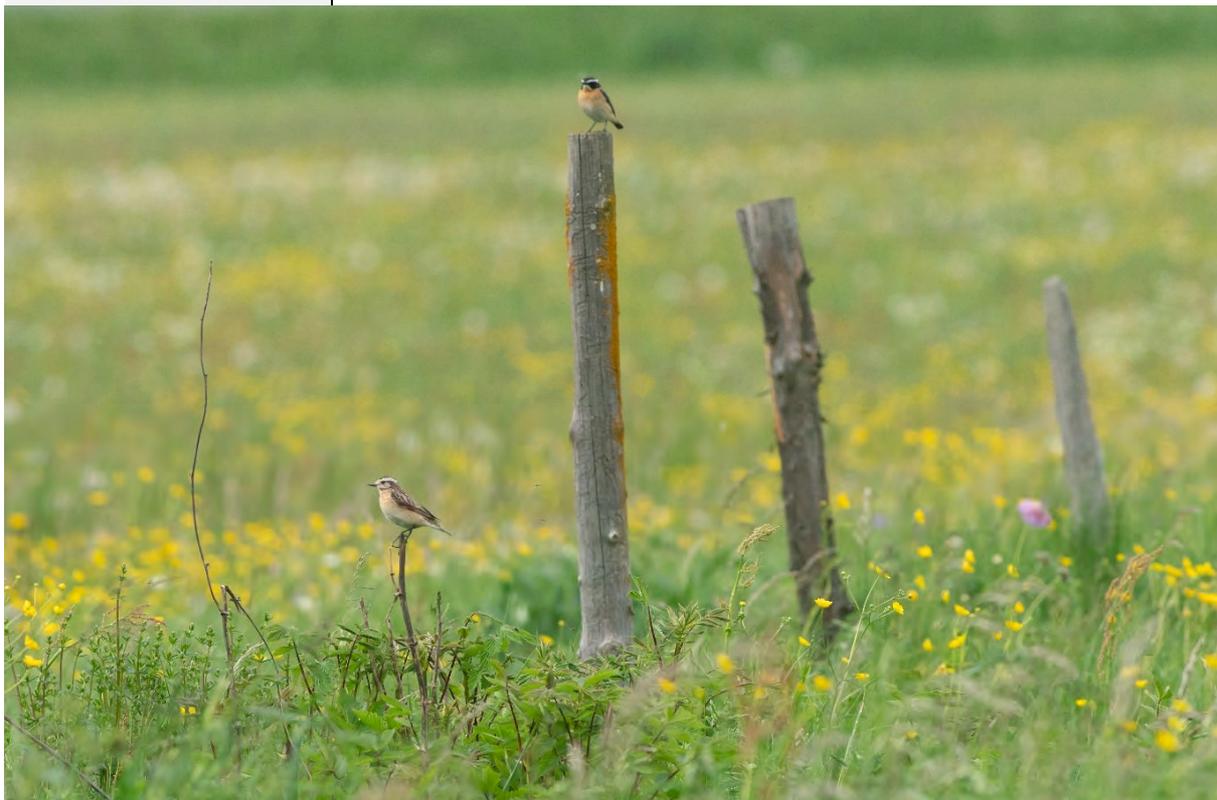
Die Auwälder in der Weitwörther Au dürfen sich nun ohne menschliche Eingriffe natürlich entwickeln,
Bild: C. Ragger

Projekttitlel	LIFE Waldrapp II 2022-2028, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Jaritz Günter
Auszahlung	€ 0,00
Einzahlung	€ 17.156,00
Finanzierungsschiene	LIFE
Projektbeschreibung	<p>Das LIFE II Waldrapp-Folgeprojekt erstreckt sich über eine Projektlaufzeit von acht Jahren und umfasst ein Projektbudget von rund € 12 Mio. (Kofinanzierungsanteil LIFE 60%). Projektträger ist wie im LIFE I Projekt der Förderverein Waldrappteam (AT). Projektpartner in Österreich sind der Tiergarten Schönbrunn, der Alpenzoo Innsbruck, der Tierpark Rosegg sowie das Land Salzburg. Weiters fungieren als Projektpartner der Parco Natura Viva (IT), der WWF Oasi Italy (IT), die Arma dei Carabinieri (IT), der WWF Deutschland sowie der Tierpark Goldau (CH).</p> <p>Das Folgeprojekt gliedert sich in vier Module:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Modul I: Wiederansiedlung des Waldrapps ■ Modul II: Kampagne gegen illegale Vogeljagd ■ Modul III: Maßnahmen gegen Stromtod ■ Modul IV: Instant Poaching Alert System (IPAS)
Projektergebnisse	<p>Waldrappe waren bis in das 17. Jahrhundert in Salzburg heimisch. Sie starben jedoch im 17. Jhd. in ganz Mitteleuropa aus. Durch Wiederansiedlungsprojekte konnte dieser hoch gefährdete Zugvogel langsam wieder ein Teil der heimischen Tierwelt werden. Mittlerweile gibt es wieder knapp 200 freilebende Waldrappe nördlich der Alpen. In Salzburg fließen die Mittel vorwiegend in Stromsicherungsmaßnahmen in den bekannten Flugzonen der Tiere, in die Stärkung der Brutkolonie am Georgenberg sowie in das GPS-Monitoring einzelner Tiere.</p>



Ein Waldrapp vom Kuchler Georgenberg, Bild: A. Thomasser

Projekttitlel	Monitoring der Braunkehlchenbestände und Bewirtschaftungsformen im Lungau, bezirkswweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Jaritz Günter
Auszahlung	€ 24.349,40
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER)
Projektbeschreibung	Im Lungau nahmen die Braunkehlchenbestände seit Anfang der 2000er Jahre ab. Seit dem Jahr 2007 werden seitens des Landes gezielte Artenschutzmaßnahmen umgesetzt, um Bestand und Bruterfolg des Braunkehlchens sicherzustellen. Ziel des aktuellen Projekts war es, die weitere Entwicklung des Braunkehlchenbestands zu dokumentieren und wesentliche Einflussfaktoren zu ermitteln. Außerdem wurden auch die möglichen Auswirkungen der Bewirtschaftung im Rahmen einer lungauer Initiative beleuchtet.
Projektergebnisse	Im Rahmen des Projektes wurden zwei Erhebungsdurchgänge durchgeführt und der Erfolg der gesetzten Maßnahmen überprüft. Das zweite Erhebungsjahr 2020 zeigte im Vergleich zu 2018 etwas bessere Braunkehlchenbestände. Die Anzahl an Revieren, vor allem aber an erfolgreichen Bruten lag deutlich höher als noch vor zwei Jahren. Die Bedeutung der angelegten Brachestreifen für Revierverteilung und Nestanlage war hoch.



Die Braunkehlchen im Lungau fühlen sich in den Brachestreifen wohl, Bild: A. Thomasser

Projekttitlel	Natur in der Gemeinde - Lizenzschulungen und Mitgliedsgebühr, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Glück Astrid
Auszahlung	€ 900,00
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Die Lizenzschulung ist Voraussetzung für die Verleihung der „Natur im Garten“-Plakette. Das Projekt finanziert die Kosten der Lizenzschulungen sowie die Mitgliedsgebühr für die European Garden Association.
Projektergebnisse	Die Lizenzschulungen wurden absolviert. Das Land Salzburg ist Mitglied bei der European Garden Association und hat seine Mitgliedsgebühr bezahlt.

40



Das "Natur-im-Garten"-Logo ist landesweit bekannt, Bild: Land Salzburg

Projekttitlel	Natur in der Gemeinde - Umsetzungsmaßnahmen und Kleinprojekte, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Glück Astrid
Auszahlung	€ 38.233,71
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Ausgewählte Salzburger Gemeinden werden im Zuge des Projekts „Natur in der Gemeinde“ für drei Jahre auf ihrem Weg zu mehr Biodiversität begleitet. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der naturnahen Begrünung von Gemeindeflächen mit heimischem, idealerweise regionalem Saatgut. Die Umsetzungsmaßnahmen jeder Projektgemeinde werden vom Land jährlich mit bis zu maximal € 5.000,00 pro Gemeinde gefördert. Im Jahr 2022 haben zehn Gemeinden am Projekt teilgenommen. Somit wird für die Umsetzungsmaßnahmen ein Budget von € 50.000,00 vorgesehen. Die Projektgemeinden können Rechnungen aus dem Jahr 2021 im Zeitraum 01.01.2021-30.06.2022 einbringen und einen Teil davon (80%) fördern lassen.
Projektergebnisse	2022 wurden 10 neue Gemeinden aufgenommen (Henndorf, Ebenau, Berndorf bei Salzburg, Mattsee, Koppl, Wals-Siezenheim, Werfen, Großarl, Taxenbach, Kaprun). Es wurden 1.744 Wildstauden gepflanzt, auf ca. 6.800m ² Naturwiesen angesät und ca. 16.000m ² auf insektenschonende extensive Mahd umgestellt.

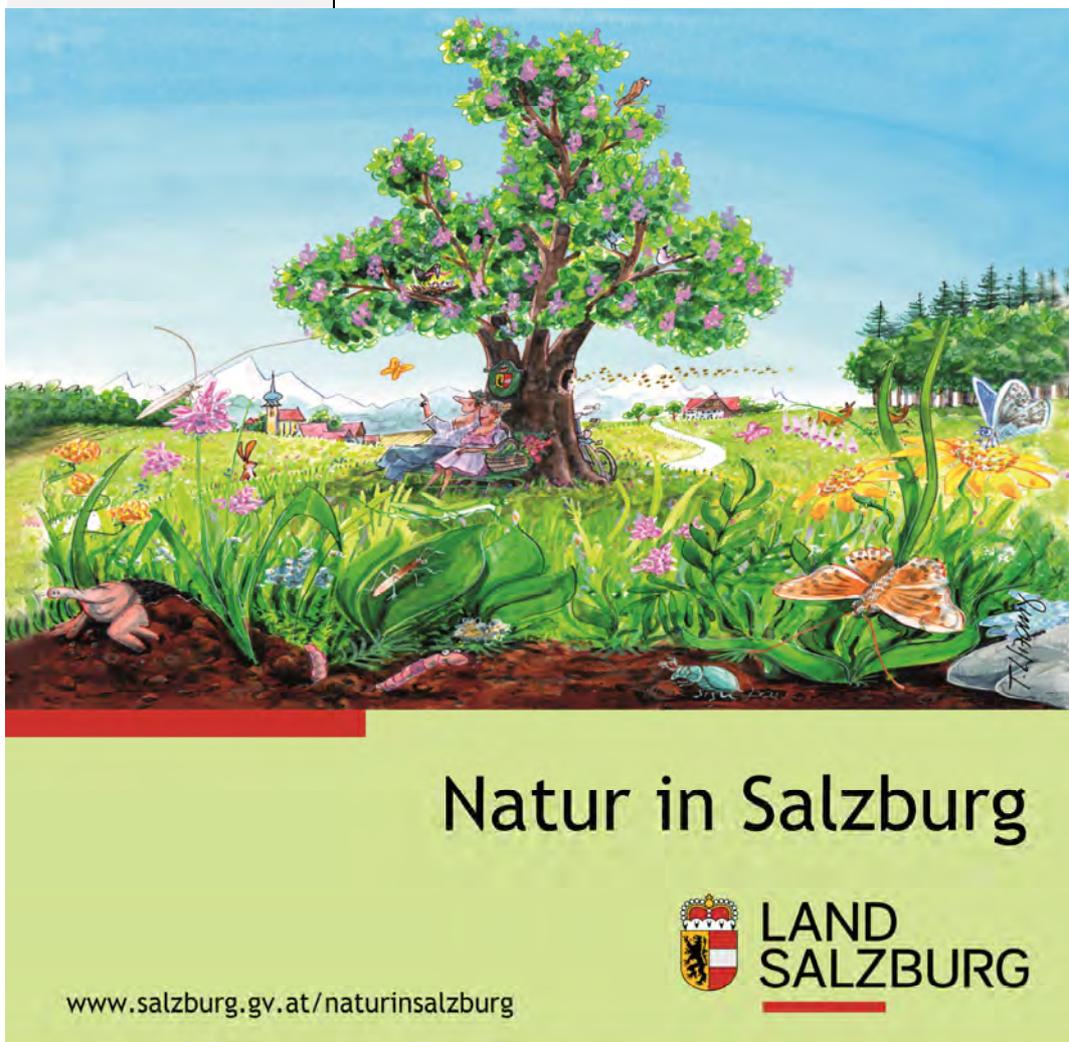
41



Ein Beispiel für naturnahe Begrünung in Obertrum, Bild: S. Czak

Projekttitlel	Natur in Salzburg - Öffentlichkeitsarbeit, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Glück Astrid
Auszahlung	€ 10.250,50
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Im Rahmen der Bearbeitung des Programms „Natur in Salzburg“ fallen Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit an, wie zum Beispiel Optimierung der diversen Texte, Bio-Baumwolltaschen, welche im Rahmen von Projekten verteilt werden, etc.
Projektergebnisse	Die Initiative „Natur in Salzburg“ wird in der Öffentlichkeit durch diverse Medienauftritte wahrgenommen.

42



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Die Kampagne „Natur in Salzburg“ erfreut sich großer Beliebtheit in der Bevölkerung, Bild: A. Glück

Projekttitlel	Natur- und Umweltbildung 2022, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Neuper Hannah
Auszahlung	€ 111.599,97
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER)
Projektbeschreibung	Die Natur- und Umweltbildung im Bundesland Salzburg wird seit dem 01.01.2022 im Auftrag des Landes durch den Verein Haus der Natur abgewickelt. Dabei handelt es um ein kostenloses Workshop-Angebot für Schulen. Die neu errichtete Auenwerkstatt Weitwörth spielt dabei als Bildungszentrum eine zentrale Rolle. Die Finanzierung der Leistungen im "Aufbaujahr 2022" erfolgte im Rahmen des gegenständlichen Förderprojekts.
Projektergebnisse	Die erbrachten Leistungen des Hauses der Natur umfassten im Wesentlichen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Durchführung und administrative Abwicklung der Natur- und Umweltbildung (v.a. Schulworkshops), ■ Betreuung und "Bespielung" des neuen Bildungszentrums "Auenwerkstatt Weitwörth", ■ Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung der Angebote der Natur- und Umweltbildung, ■ Neukonzipierung und Planung weiterer zukünftiger Angebote der Natur- und Umweltbildung jeweils in enger Abstimmung mit der Abteilung 5.



Die Natur- und Umweltbildung bietet Schüler:innen wertvolle Einblicke in die heimische Natur und Umwelt,
Bild: © Degn Film

Projekttitlel	Naturpark Salzachauen - Renaturierung Antheringer Au, Gemeinden Bergheim, Anthering und Nußdorf
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Riehl Bernhard
Auszahlung	€ 37.237.600,00
Einzahlung	€ 1.200,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Das Projekt umfasst den Ankauf von 520 ha Auwald in der Antheringer Au samt Jagd- und Fischereirecht durch das Land Salzburg. Damit wurde der Grundstein für die Realisierung des "Jahrhundertprojekts" der Renaturierung der Salzach und des Auwaldgebiets in der Antheringer Au gelegt.
Projektergebnisse	Der Ankauf von 520 ha in der Antheringer Au wurde 2022 realisiert. Die grundbücherliche Durchführung erfolgte im Jahr 2023.



Die neue 520 ha große Landesliegenschaft in der Antheringer Au, Bild: K. Leidorf/Land Salzburg

Projekttitle	NSG Blinklingmoos - Renaturierungsumsetzung, Gemeinde Strobl
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Riehl Bernhard
Auszahlung	€ 4.460,20
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Projektbeschreibung	Das Projekt umfasst die Wiedervernässung des 20 ha großen Hochmoors im Naturschutzgebiet Wolfgangsee-Blinklingmoos. Es ist das bisher aufwändigste Hochmoorrenaturierungsprojekt in Salzburg mit dem Ziel einer vollständigen Moorregeneration. 2022 wurden ergänzende Besucher:innen-lenkungsmaßnahmen (Zaun, Radabstellplattform) realisiert.
Projektergebnisse	Die Renaturierungsmaßnahmen wurden projektgemäß abgeschlossen. Eine großräumig wirksame Vernässung des Hochmoors ist eingetreten. Das Blinklingmoos hat durch die vielen neuen Wasserflächen auch hinsichtlich der Erholungswirksamkeit enorm gewonnen.



Von links nach rechts: Bgm. Josef Weikinger, LRin Daniela Gutschl und Projektleiter Bernhard Riehl im renaturierten Blinklingmoos, Bild: Land Salzburg

Projekttitlel	Heuschreckenkartierung Tauglgries 2022-2023, Gemeinde Bad Vigaun
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Glück Astrid
Auszahlung	€ 2.970,00
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Bisher wurde seit 2016 im ESG Tauglgries jährlich eine semiquantitative Heuschreckenerhebung mit dem Schwerpunkt Kiesbank-Grashüpfer durchgeführt. Dabei wurden jährlich 12 Transekte begangen und die vorhandene Heuschreckenfauna erhoben. Die Ergebnisse zeigen, dass die vorkommende Kiesbank-Grashüpfer-Population aktuell stabil ist. Dies ist v.a. in Anbetracht der jährlichen Hochwässer sowie der gesetzten Heuschreckenlebensraumverbesserungsmaßnahmen sehr erfreulich. Mit dem Wissen, dass die Population einerseits die Hochwasserbelastung erträgt, andererseits die gesetzten Maßnahmen ihre Wirkung entfalten, soll das Erhebungsdesign angepasst werden. Ab jetzt werden nur noch jedes zweite Jahr die wie bisher jährlichen Transektbegehungen stattfinden. In den Jahren dazwischen wird eine Erhebung über die gesamten für den Kiesbank-Grashüpfer potentiell geeigneten Flächen im ESG Tauglgries stattfinden. Somit ist gewährleistet, dass der Bestand weiterhin wie bisher über die Transekterhebungen dokumentiert wird und zusätzlich besteht über die Flächenerhebung im gesamten ESG die Chance neue Flächen mit Vorkommen des Kiesbank-Grashüpfers zu entdecken.
Projektergebnisse	Bei den Begehungen 2022 wurden 16 Heuschreckenarten, darunter sechs Laubheuschrecken und 10 Feldheuschrecken, festgestellt.



Der Kiesbank-Grashüpfer in seinem natürlichen Habitat, Bild: J. Pöhacker

Projekttitle	NSG und ESG Tauglgries - Evaluierung Heuschrecken-Maßnahmen 2019-2021, Gemeinde Bad Vigaun
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Glück Astrid
Auszahlung	€ 5.508,08
Einzahlung	€ 10.892,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER)
Projektbeschreibung	Der Kiesbank-Grashüpfer ist eine äußerst seltene Art, die in Salzburg vom Aussterben bedroht ist. Das größte derzeit bekannte Vorkommen befindet sich im NSG/ESG Tauglgries. Im Managementplan werden daher Maßnahmen zur Verbesserung der Habitatqualität für Heuschrecken vorgeschlagen und ein fachlich fundiertes Monitoring gefordert. Ein Monitoring ermöglicht es, die vor Ort gesetzten Maßnahmen für das Offenhalten von potentiellen Lebensräumen auf deren Wirksamkeit, die Besiedelung des Lebensraums durch Heuschrecken, zu überprüfen und unerwartete Entwicklungstrends frühzeitig zu erkennen. Die naturschutzfachliche Bedeutung liegt bei Heuschreckenarten weniger in der bloßen Anwesenheit als viel mehr in einer hohen Dichte des Vorkommens, da diese für eine vitale Quell- oder Stammpopulation entscheidend ist. An der Taugl wird eine semiquantitative Erhebungsmethode, die sogenannte Transektmethode (zwölf Transekte mit je 30m Länge werden 2x jährlich untersucht), angewendet. Dabei können zum einen Rückschlüsse auf das gesamte Areal gezogen werden zum anderen erhält man über die Jahre hinweg hervorragende Daten über die Stabilität der Population.
Projektergebnisse	Die Erhebungen haben gezeigt, dass der Bestand des Kiesbank-Grashüpfers in den letzten Jahren stabil geblieben ist. Dies ist vor allem in Anbetracht der mittlerweile jährlichen, flussbettfüllenden Hochwässer durchaus bemerkenswert. Es zeigt außerdem, dass die gesetzten Maßnahmen ihren Teil zur Verbesserung des Lebensraumes des Kiesbank-Grashüpfers beitragen.



Der Bestand der Kiesbank-Grashüpfer im NSG/ESG Tauglgries ist dank der Maßnahmen zur Verbesserung des Lebensraumes stabil, Bild: W. Forstmeier

Projekttitlel	NSG Ursprunger Moor, Stufe B - Erweiterung Land & APG, Gemeinde Elixhausen
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Riehl Bernhard
Auszahlung	€ 204.168,22
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Durch Erwerb weiterer Grundstücke wurde es möglich, die Stufe B" der Renaturierung zu erweitern. Die Auszahlungen wurden je zu 50% von der APG-Ersatzleistung und vom Naturschutzfonds finanziert.
Projektergebnisse	Die Renaturierungsmaßnahmen wurden 2022 abgeschlossen. Die Wirksamkeit wird durch ein Monitoring überprüft.

48



Durch Grabenanstau im Ursprunger Moor wurde eine Moorwiedervernässung durchgeführt, Stufe B - Erweiterung Land, Bild: Regioplan Ingenieure

Projekttitlel	NSG Zeller See - Bekämpfung japanischer Staudenknöterich, Gemeinde Zell am See
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Jaritz Günter
Auszahlung	€ 3.591,08
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Projektbeschreibung	Im NSG Zeller See stellt die Verlandungszone mit anschließenden Sumpfwiesen einen bedeutenden Lebensraum für diverse gefährdete Pflanzen und Tierarten dar. Durchsetzt mit vereinzelt Gehölzgruppen und Gräben bildet der Landschaftsbereich aber auch einen besonderen Ort der Wohlfahrt. In Teilbereichen des Schutzgebietes wurde der Japanische Staudenknöterich als invasive Neophytenart festgestellt. Um dessen Ausbreitung zu verhindern und damit einer Bedrohung der heimischen Flora und Fauna entgegenzuwirken, wurde diese Pflanzenart mitsamt ihrer Wurzelstöcke entfernt.
Projektergebnisse	Der Knöterichbestand wurde zweimalig bekämpft und auch versucht das Wurzelmaterial (Rhizom) vom Gebiet zu entfernen. Ein Großteil des Bestandes konnte so eliminiert werden. Kleinere neuerliche Austriebe werden als Folgemaßnahme von der Stadtgemeinde Zell am See jährlich entfernt.

49



Staudenknöterichvorkommen rund um den Zeller See, Bild: A. Scharl

Projekttitlel	Pflanzenmemo - eine Auswahl der geschützten Pflanzen Salzburgs, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Glück Astrid
Auszahlung	€ 7.298,73
Einzahlung	€ 7.539,50
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER)
Projektbeschreibung	Memory © von Ravensburger ist ein beliebtes Spiel bei Alt und Jung. Der spielerische Zugang ist eine gute Möglichkeit für Kinder die Pflanzen besser kennen zu lernen. Daher entstand die Idee, ein Memospiel mit einer Auswahl der geschützten Pflanzen von Salzburg zu entwerfen. Im Spiel enthalten sind 16 Paare mit Illustrationen der Pflanzen, einmal mit dem deutschen und einmal mit dem lateinischen Namen.
Projektergebnisse	Das Memo-Spiel liegt vor und wurde im Rahmen von bewusstseinsbildenden Veranstaltungen, bei Workshops im Zuge des Programms „Natur- und Umweltbildung“ und als Geschenk für ehrenamtliche Naturschutzengagierte verteilt.



Trollblume



Sumpf-Gladiole



Sumpfenzian



Silikat-Glocken-Enzian



Spinnweben-Hauswurz



Rundblatt-Sonnentau



Sibirische Schwertlilie



Lungen-Enzian



Helm-Knabenkraut



Frühlings-Knotenblume



Frauenschuh



Feuer-Lilie



Edelweiß



Echt-Eisenhut



Alpen-Aster

Das Pflanzenmemo bringt Jung und Alt mit bunten Illustrationen und auf spielerische Art und Weise die heimischen Pflanzwelt näher, Bild: A. Glück

Projekttitel	Pflege ökologisch hochwertiger Flächen, Renaturierung und Entwicklung von Potenzialflächen, Bezirke Flachgau und Tennengau
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Hofer Andreas
Auszahlung	€ 43.787,75
Einzahlung	€ 86.588,40
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Projektbeschreibung	<p>Mit dem vorliegenden Projekt werden folgende Zielsetzungen verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Nachhaltige Bewirtschaftung von Flächen, die im Rahmen der derzeitigen Förderhöhe im ÖPUL nicht kostendeckend zu pflegen sind, ■ Durchführung von Pflegemaßnahmen, ■ Übernahme von anspruchsvollen Flächen (bspw. Seeränder), ■ Größere zeitliche und räumliche Flexibilität bspw. durch die Möglichkeit kurzfristiger Änderungen, Etablierung höherer Bracheanteile, etc., ■ Einsatz tierökologisch verträglicher Gerätschaften mit geringem Bodendruck (zum Großteil Spezialgeräte), ■ Integration des Mähcontainers des Landes für geeignete Flächen, ■ Verwertung des Mähgutes, z.B. in Form von Streu oder für Biogasanlagen.
Projektergebnisse	<p>Folgender Mehrwert konnte mit dem Projekt erzielt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Gezielt auf Schutzgüter abgestimmte Pflege, fachliche Betreuung und optimierte Pflege mit Spezialgerät Hand in Hand, ■ Gesamtschau auf größere zusammenhängende Flächen und daraus abgeleitetes differenziertes Pflegekonzept, ■ Sicherung des Lebensraums vieler hochrangiger Zielarten



Der Mähcontainer des Landes Salzburg, gezogen von einem Schlepper mit Zwillingbereifung, Bild: C. Eichberger

Projekttitlel	Poma Miranda, Gemeinde Thalgau
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Marktgemeinde Thalgau
Projektbetreuer:in	Klingler Simon
Auszahlung	€ 17.079,29
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Im Zuge der Veranstaltung „Morgenrot - Salzburger Obstbaumtod“ vom 10 - 12 September 2021 hat in Thalgau ist eine Fruchtsortenschau, Namens „POMA MIRANDA“ stattgefunden. Mit der neuen Initiative soll auf den drastischen Sortenverlust der heimischen Obstbäume hingewiesen und die Bevölkerung zu diesem bedeutenden Thema sensibilisiert werden. Durch die Teilnahme zahlreicher Pomologen aus Österreich wird der dadurch resultierende intensive Wissens- und Erfahrungsaustausch aus naturschutzfachlicher Sicht sehr positiv bewertet. Die neuen Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung können dadurch direkt in die konkrete Naturschutzarbeit in Salzburg einfließen. Dies wird als wertvoller Beitrag zur erfolgreichen Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung gewertet. Die gegenständliche Veranstaltung entspricht den allgemeinen Zielsetzungen des § 1 Salzburger Naturschutzgesetzes 1999 idgf, in welchem der Schutz und die Pflege der heimatlichen Natur und der vom Menschen gestalteten Kulturlandschaft verankert ist.
Projektergebnisse	Am 10. September 2021 fand der Festakt zur Eröffnung der größten Fruchtsortenschau Österreichs statt. Dier Start einer ausführlichen örtlichen Obst- und Hausbaumkartierung wurde initiiert und werden die Ergebnisse im Zuge des 100 jährigen Jubiläums des Salzburger Landesverband für Obst- und Gartenbau in Thalgau präsentiert werden. Die Abrechnung wurde 2022 abgeschlossen.



Feierliche Baumpflanzung im Rahmen der „Poma Miranda“ in Thalgau, Bild: Land Salzburg

Projekttitlel	Regionale Gehölzvermehrung Salzburg - Teil I, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Kooperation Land Salzburg - Naturschutz und Verein Regionale Gehölzvermehrung (RGV)
Projektbetreuer:in	Jaritz Günter
Auszahlung	€ 26.652,00
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER)
Projektbeschreibung	Mit dem Projekt soll die Gehölz-Biodiversität in Salzburg „verwurzelt“ werden. Es ist geplant, dutzende, teils gefährdete Gehölzarten der sechs Salzburger Regionen zu besammeln und aus den Früchten Saatgut bester Qualität zu gewinnen. Damit werden wichtige Beiträge zur Erhaltung der Biodiversität gemäß nationalen und internationalen Verpflichtungen und Dringlichkeiten geliefert, die Florenverfälschung durch gebietsfremde Pflanzen eingedämmt und wirksame Maßnahmen zur Bewahrung des Kulturlandschaftscharakters und des Landschaftsbildes geleistet. Dabei wird die Bevölkerung durch bewusstseinsbildende Aktionen und Materialien näher zum Naturschutz herangeführt. Das Vorhaben ist als dreijähriges Kooperationsprojekt des Landes Salzburg mit dem Verein Regionale Gehölzvermehrung geplant und soll in enger Abstimmung mit Grundbesitzer:innen und Interessensvertretungen, Vereinen und Gemeinden umgesetzt werden.
Projektergebnisse	In den kommenden Jahren werden über 50 teils seltene und gefährdete Strauch- und Baumarten in allen Salzburger Regionen zusammengetragen, vermehrt und an die Bevölkerung zur Auspflanzung weitergegeben.



Die regionalen Gehölze wurden im Rahmen des Projektes an die Bevölkerung zur Auspflanzung verteilt,
Bild: G. Jaritz

Projekttitlel	Renaturierung Hochmoorrest Weidmoos, Gemeinde Lamprechtshausen
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Riehl Bernhard
Auszahlung	€ 41.756,40
Einzahlung	€ 10.000,00
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Projektbeschreibung	Beim Projekt geht es um die Wiedervernässung des 3 ha großen Hochmoorrests im Südosten des Natur- und Europaschutzgebietes Weidmoos. 2022 wurden die eigentlichen Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt, bestehend aus der Abspundung alten Entwässerungsgräben.
Projektergebnisse	3 ha Hochmoorrest wurden wiedervernässt. Dadurch verbessert sich naturschutzfachliche Gesamtzustand des Hochmoorrests mit seiner hochmoortypischen Pflanzen- und Tierwelt. Das Projekt leistet auch einen Beitrag zum Klimaschutz, da der CO2-Freisetzung infolge der früheren Austrocknung entgegengewirkt wird.



Rot umrandet das Projektgebiet im Südosten des Weidmooses, Bild: K. Leidorf/Land Salzburg

Projekttitlel	Revitalisierung Sighartsteiner Weiher, Gemeinde Neumarkt am Wallersee
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Riehl Bernhard
Auszahlung	€ 65.886,16
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Projektbeschreibung	Der Sighartsteiner Weiher wurde durch partielle Entschlammung, durch Verbesserungsmaßnahmen an den Amphibientümpeln sowie durch die Erneuerung der Besucher:inneninfrastruktur revitalisiert.
Projektergebnisse	Die Revitalisierung wurde 2020 abgeschlossen. Der Sighartsteiner Weiher wurde als Lebensraum für Amphibien und Vögel sowie als naturnaher Erholungsraum aufgewertet.



Der revitalisierte Sighartsteiner Weiher. Im Vordergrund ist der Biber aktiv, Bild: Petz OG

Projekttitlel	Salzburger Wildgehölzevents, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Kooperation Land Salzburg und Verein Regionale Gehölzvermehrung (RGV)
Projektbetreuer:in	Jaritz Günter
Auszahlung	€ 11.928,00
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER)
Projektbeschreibung	Damit die Vielfalt der Salzburger Gehölzflora gesichert und die Ideen der Regionalen Gehölzvermehrung bei Bevölkerung, Fachabteilungen bauender Disziplinen des Landes sowie bei Gemeinden und Organisationen verwurzelt werden kann, sind in den Jahren 2021 bis 2023 Salzburger Wildgehölzevents geplant, die im Rahmen des gegenständlichen Projektes konzipiert, geplant, vorbereitet und umgesetzt werden. Das Event im Jahr 2021 soll ganz im Zeichen den heimischen, regional vorkommenden Weidenarten stehen, von denen rund 1.000 Stück kostenlos an die Bevölkerung abgegeben werden sollen. Für das Jahr 2022 ist eine Schwerpunktsetzung zu Techniken der Besammlng, Vermehrung und vor allem der Aussaat und Pflege heimischer Wildgehölze geplant. Im Jahr 2023 sollen erste aus Samen vermehrte Gehölze der Salzburger Regionen abgegeben werden. Dabei steht die Bedeutung heimischer Wildgehölze für die Biodiversität im Zentrum der Veranstaltung. Es ist geplant, alle drei Events am Gelände der Bildungseinrichtungen „oberrainanderskompetent“ in Unken abzuhalten.
Projektergebnisse	2.000 Pflanzen wurden beim ersten Weidenfest am Campus von „oberrainanderskompetent“ in Unken kostenlos verteilt. Die Stecklinge wurden händisch im Saalachtal geschnitten, von Jugendlichen des Campus getopft und mit viel Liebe zu kräftigen Pflanzen herangezogen. Schon im kommenden Frühjahr werden diese Weiden Nektar und Pollen für Honig- und Wildbienen liefern und die Region mit ihrer gelben Blütenpracht bereichern - ganz im Sinne der regionalen Gehölzvermehrung. Weitere Events folgen.



Sammelaktion für die Salzburger Wildgehölzevents, Bild: Land Salzburg

Projekttitlel	Sanierung Fahr- und Gehweg Murinsel, Gemeinde St. Michael
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Marktgemeinde St. Michael
Projektbetreuer:in	Jaritz Günter
Auszahlung	€ 10.000,00
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Im Zuge der Renaturierung des Feuchtlandschaftsrestes in St. Martin, Marktgemeinde St. Michael wurde der Geh- und Radweg im Bereich der Muraufweitung (Anbindung Murradweg) als Transportweg für die Anlieferung des Anmoorbodens genutzt. Durch die erhöhte Belastung sind starke Schäden am Oberbelag entstanden. Im Rahmen des Projektes soll ein finanzieller Beitrag zur Straßensanierung geleistet werden. Indirekt leistet das Projekt einen Beitrag zur Wiederherstellung eines naturschutzfachlich wertvollen Lebensraumes für die regionale Zielart "Blauschillernder Feuerfalter".
Projektergebnisse	Sanierung des Geh- und Radweges nach erfolgreich abgeschlossenen Renaturierungsmaßnahmen einer Feuchtwiese.



Die Mur-Mäander mit dem dazugehörigen Geh- und Radweg im Lungau, Bild: Land Salzburg

Projekttitlel	Schulworkshops "Lebensraum Wiese" 2022, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Verein Salzburger Institut für Raumordnung
Projektbetreuer:in	Glück Astrid
Auszahlung	€ 5.009,62
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Ziel des Workshops „Lebensraum Wiese“ ist es, Schüler:innen einen hautnahen Kontakt zur Natur zu ermöglichen, sie dadurch für die Natur zu begeistern und für die Zielsetzungen des Naturschutzes im Land zu sensibilisieren. In diesem Workshop lernen die Schüler:innen die Wiese als Lebensraum mit seinen Bewohner:innen kennen. Der Workshop bietet eine Orientierung in der Artenvielfalt und soll die heimischen Lebewesen und Pflanzenarten näherbringen. Außerdem sollen die Schüler:innen Kompetenz und Bereitschaft entwickeln, die Natur kennenzulernen und auch zu schützen. Geplant war im Jahr 2022 45 Schulworkshops.
Projektergebnisse	Es wurden im Kalenderjahr 2022 coronabedingt nur 35 Workshops "Lebensraum Wiese" im ganzen Bundesland Salzburg an den Schulen abgehalten.



Schmalbiene auf einem Wiesenpippau, Bild: A. Glück

Projekttitel	Schulworkshops Salzachauen und Moore sowie Ferienworkshops 2022, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Verein Salzburger Institut für Raumordnung
Projektbetreuer:in	Jerabek Maria
Auszahlung	€ 7.082,42
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	"Nur was man kennt, kann man schützen". Unter diesem Motto versucht das Land Salzburg seit Jahren, die Bewusstseinsbildung über Lebensräume und Arten in der Salzburger Bevölkerung zu unterstützen. Für das Jahr 2022 waren 11 Schulworkshops für die 3. bis 7. Schulstufe in den Salzachauen im Bereich des Ausees, sowie 6 Schulworkshops für die 3. bis 5. Schulstufe in Mooren im Flachgau geplant. Die 6 Ferienworkshops wurden im Tauglgries sowie in den Salzachauen durchgeführt. Die Standorte Salzachauen und Tauglgries sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, in beiden Schutzgebieten ist eine gewisse Besucher:innennfrastruktur gegeben. Bei den Moorworkshops werden jeweils die den Schulen nächstgelegenen Mooregebiete besucht.
Projektergebnisse	Es nutzten insgesamt 154 Schüler:innen die Möglichkeit, den Lebensraum Au mit seiner besonderen Flora und Fauna, der Auenökologie und Themen der Flussregulierung und Renaturierung kennenzulernen. 135 Schüler:innen lernten durch den Workshop „Lerne dein Moor kennen“ das Wenger Moor und das Weidmoos kennen. Unter dem Titel „Auenland und wilde Wasserwelten“ fanden im Juli 2022 insgesamt sechs Ferienkurse in der Au und an der Taugl statt.



Die Teilnehmer:innen der Natur- und Umweltbildungsworkshops konnten erste eigene Entdeckungen machen, Bild: Degn Film

Projekttitlel	Schutzgebietsbetreuung Salzburg 2016-2022
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Verein Haus der Natur - Museum für Natur und Technik, Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Riehl Bernhard, Jaritz Günter, Glück Astrid
Auszahlung	€ 121.192,28
Einzahlung	€ 100.270,74
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER)
Projektbeschreibung	Um den ökologischen Wert der Schutzgebiete zu erhalten bzw. zu verbessern, reicht eine Unterschutzstellung alleine meist nicht aus. Wichtig ist es, bei Grundeigentümer:innen, Landwirt:innen, Bewirtschafter:innen und der Bevölkerung Verständnis für die Erhaltung der Gebiete zu schaffen und die Akzeptanz für Naturschutzmaßnahmen zu steigern. Oft sind aktive Maßnahmen nötig, um gefährdete Lebensräume und bedrohte Tier- und Pflanzenarten zu sichern. In allen Salzburger Bezirken ist eine Schutzgebietsbetreuung tätig. Sie trägt wesentlich zur Bewahrung und Verbesserung eines naturschutzfachlich guten Zustands der betreuten (Natur-) Schutzgebiete bei.
Projektergebnisse	Die Aktivitäten der Schutzgebietsbetreuer:innen und die erreichten Ergebnisse werden in jährlichen Tätigkeitsberichten dokumentiert.



Die Salzburger Schutzgebietsbetreuer:innen (ohne die Schutzgebietsbetreuerin des Lungaus),
Bild: Camera Suspecta

Projekttitlel	Untersuchung zur Verbreitung des Zwergschnäppers in Salzburg, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Stadler Susanne
Auszahlung	€ 11.550,00
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung (ELER)
Projektbeschreibung	Der Zwergschnäpper ist eine laubwaldbewohnende, auf Altholz angewiesene Vogelart des Anhangs I der EU Vogelschutzrichtlinie, die in Salzburg v.a. in den nördlichen Kalkalpen (Schwerpunkt Flach- und Tennengau, vereinzelt Pinzgau und Pongau) zu erwarten ist. Aufgrund der kurzen Gesangszeit und der speziellen Habitatansprüche ist die tatsächliche Verbreitung und Bestandesgröße in Salzburg ungenügend bekannt und beruht großteils auf (v.a. älteren) Zufallsfunden. Die Art ist insbesondere durch Intensivierung der Waldbewirtschaftung gefährdet (Salzburger und österreichische Rote Liste: NT-potentiell gefährdet). Aufgrund der geringen Reviergrößen des Zwergschnäppers könnten Vorkommen jedoch sehr gut mittels Waldumweltmassnahmen (z.B. Altholzinseln) längerfristig geschützt werden. Die Untersuchung (Freilanderhebungen auf Grundlage spezieller auf die Art abgestimmter Modellierungen) liefert die Grundlage für den gezielten Schutz dieser seltenen (in Salzburg lt. roter Liste maximal 100 Brutpaare) und gefährdeten Art (gezielter Einsatz von Waldumweltmassnahmen, Berücksichtigung bei Verfahren). Gleichzeitig können die Angaben zu Gesamtbestand und Verbreitung der Art in Salzburg für den kommenden Art. 12 Bericht der Vogelschutzrichtlinie verwendet werden.
Projektergebnisse	Im zweiten Projektjahr (2019) wurden Freilanderhebungen zum Zwergschnäpper durchgeführt. Diese waren jedoch aufgrund des langanhaltenden Schlechtwetters in der nur sehr kurzen Gesangszeit des Zwergschäppers und aufgrund der extremen Schneelage in Teilen potenzieller Vorkommensgebiete schwierig.



Der Zwergschnäpper hält sich gerne bedeckt und ist schwer aufzuspüren, Bild: W. Forstmeier

Projekttitlel	Weitwörther Au - Ankauf und Renaturierung Zone B, Gemeinde Nußdorf
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Riehl Bernhard
Auszahlung	€ 1.010.347,80
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Projektbeschreibung	Basierend auf dem großflächigen Ankauf von Grundflächen soll die "Zone B" im Osten der Weitwörther Au renaturiert werden. Das Gebiet grenzt an das LIFE-Projekt Salzachauen an und umfasst knapp 37 ha größtenteils intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen. Geplant ist die Entwicklung einer artenreichen Auen-Kulturlandschaft mit extensivem Grünland, eingestreuten Äckern, Amphibientümpeln und Hecken.
Projektergebnisse	Der Ankauf der 37 ha durch das Land ist 2020 erfolgt. Mit den Renaturierungsarbeiten wurde im Herbst 2021 begonnen. 2022 wurden die Erdbauarbeiten abgeschlossen und große Teile der Wieseneinsaatn realisiert. Ein begleitendes Monitoring wurde gestartet.



Die Zone B während der Hauptrenaturierungsphase mit der neuen Tümpelkette, Bild: Revital

Projekttitlel	Wildbestäuberurse 2020-2022, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Land Salzburg - Naturschutz
Projektbetreuer:in	Jaritz Günter
Auszahlung	€ 11.009,33
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	In Fortführung der Initiative „Wild und kultiviert. Regionale Vielfalt säen“ wurden aufbauend auf den Aus- und Weiterbildungsprogrammen der Jahre 2017-2021 wiederum im Jahr 2022 verschiedenen Kursformate für eine breite Palette von Zielgruppen angeboten. Sämtliche Kurse wurden in den Wildbestäuberzentren Waschberghütte in der Gemeinde Zederhaus (Naturpark Riedingtal) und Waltlmühlsäge in der Gemeinde Weißbach bei Lofer (Naturpark Weißbach) abgehalten.
Projektergebnisse	2022 konnten trotz der Einschränkungen der COVID-19 Lage in Summe 24 Kurstage abgehalten werden. Neben einem einwöchigen Intensiv-Bienenbestimmungskurs und einem 4-tägigen Intensivkurs zum Thema „Bestäubung in naturnahen Lebensräumen“ wurden zusätzlich ein- und zweitägige Einführungskurse angeboten. Für die Zielgruppe der Obst- und Gartenbauvereine und Imkervereine wurden Kurse mit individueller Terminvereinbarung angeboten.



Die Wildbestäuberurse im Jahr 2022 erfreuten sich großer Beliebtheit bei Naturinteressierten sowie Obst- und Gartenbau- und Imkervereinen, Bild: J. Neumayer

Projekttitel	Workshops "HALMini" 2021, landesweit
Projektträger:in/ Projektpartner:in	Biotopschutzgruppe HALM
Projektbetreuer:in	Jordan Karl
Auszahlung	€ 932,44
Einzahlung	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte und Ermessensförderungen
Projektbeschreibung	Die Biotopschutzgruppe HALM besteht seit dem Herbst 2001 und ist in erster Linie im Bereich Biotoppflege (Streuwiesenpflege, Entbuschungsmaßnahmen, Neophytenbekämpfung), aber auch im Bereich Monitoring und Müllaktionen tätig. Das Tätigkeitsgebiet konzentriert sich auf die Stadt Salzburg und den angrenzenden Flachgau und Tennengau, aber auch im Pongau wurden bereits Maßnahmen gesetzt. Als Ableger von HALM wurde im Sommer/Herbst 2013 eine Kinder- und Jugendgruppe (HALMini) gegründet. HALMini ist ein naturpädagogisches Angebot für naturinteressierte Kinder von 4 bis 11 Jahren, die angebotenen Workshops richten sich an Kinder und Familien aus dem Stadtgebiet Salzburg inklusive Umlandgemeinden.
Projektergebnisse	Im Jahr 2021 wurden 7 Workshops zu unterschiedlichen Themen geplant. Begleitet wurden die Kinder und Jugendlichen von Biolog:innen und Naturpädagog:innen. Ziel der Workshops war, die Natur spielerisch und erlebnisreich zu entdecken und dabei Artenkenntnisse zu vertiefen, ökologische Zusammenhänge zu verstehen und den Umgang mit Pflanzen und Tieren inklusive konzentriertem Beobachten zu erlernen. Die Endabrechnung erfolgte im Jahr 2022.



Einer der HALMini-Workshops führte die Kinder nach Hellbrunn, Bild: S. Nießner

V. Gebarung Salzburger Naturschutzfonds

Zahlungsmittelreserve-Nr. 2981 005

Abrechnung Naturschutzfonds in EUR Jahr 2022

Wert der ZMR per 31.12.2021 8.860.128,32

Unterjährige Mittelübertragung
gem. 20011-RU/2022/230-2022 37.287.600,00

Ankauf Antheringer Au

Einzahlungen

Naturschutzabgabe	1.223.193,22
Strafbeiträge	19.058,00
Transferzahlungen EU	2.350.362,95
Ausgleichsmaßnahmen BVB	126.353,50
Miet- und Pachterträge ¹	1.550,00
Rückers. v. Aufwendungen ²	38.624,66
Veräußerung v. techn. Anlagen ³	4.000,00
Geldspenden ⁴	10.000,00

Summe Einzahlungen **3.773.142,33**

Auszahlungen

Auszahlungen operativ	2.779.614,14
Auszahlungen investiv	37.767.179,18

Summe Auszahlungen **40.546.793,35**

Veränderung (Saldo Ein- und Auszahlungen) -36.773.650,99

Wert der ZMR per 31.12.2022 **9.374.077,33**

65

Erläuterungen zur Gebarung:

¹ Pachterträge der Naturschutzgrundstücke Michaelbeuern und Oichtenriede sowie Jagdpacht der Antheringer Au

² Rückersatz der Vorauszahlung 2021 für den Naturpark Weißbach

³ Veräußerung eBeetle

⁴ Geldspende der Fa. Sonnenmoor zum Projekt „Renaturierung Hochmoorrest Weidmoos



Impressum

Medieninhaber: Land Salzburg

Herausgeber: Abteilung 5

Natur- und Umweltschutz, Gewerbe,
vertreten durch Dr. Markus Graggaber

Redaktion: Valerie Scherndanner, BA MA

Grafik: Landes-Medienzentrum

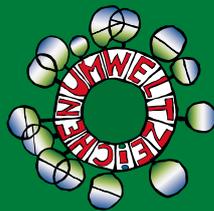
Druck: Hausdruckerei Land Salzburg

Alle: Postfach 527, 5010 Salzburg

Titelbild: „Kohlröschen Karthäusen“,

Quelle: A. Thomasser

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des Österrei-
chischen Umweltzeichens, Drucke-
rei Land Salzburg UW-Nr. 1271



**LAND
SALZBURG**